

# Polizeiliche Kriminalstatistik 2022 für die Landespolizeiinspektion Nordhausen

## Vorwort

Nach Vorstellung der Polizeilichen Kriminalstatistik (PKS) 2022 für den Freistaat Thüringen durch das Thüringer Ministerium für Inneres und Kommunales erfolgt die dezentrale Auswertung für den Schutzbereich der Landespolizeiinspektion (LPI) Nordhausen.

Der vorliegende Auszug aus der PKS des Landes Thüringen und die daraus resultierende regionale Kriminalitätsanalyse geben einen Überblick über periodische deliktbezogene Entwicklungstendenzen sowie über die im Kalenderjahr 2022 polizeilich registrierten Straftaten im Schutzbereich der Landespolizeiinspektion Nordhausen. Straftaten, die außerhalb des Schutzbereiches verübt wurden, bleiben unberücksichtigt.

Die PKS dient der Beobachtung einzelner Phänomenbereiche sowie der Kriminalitätsentwicklung insgesamt. Sie gibt Aufschluss über Umfang und Zusammensetzung des Tatverdächtigenkreises und eingeschränkt über die Opfer sowie die Veränderungen von Kriminalitätsquotienten (Aufklärungsquote, Häufigkeitszahl, Tatverdächtigen-belastungszahl etc.). Des Weiteren dient die PKS der Erlangung von Erkenntnissen zur vorbeugenden und verfolgenden Kriminalitätsbekämpfung, für organisatorische Planungen und Entscheidungen sowie kriminologisch-soziologische Forschungen.

Bei der Sichtung der Tabellen und Grafiken werden Sie feststellen, dass der Zuständigkeitsbereich der LPI Nordhausen weiterhin zu den sichersten Regionen des Landes gehört.

Dem engagierten Einsatz der Bediensteten der LPI Nordhausen, der benachbarten Behörden und Einrichtungen und nicht zuletzt dem aktiven Mitwirken der Bürgerinnen und Bürger ist es zu verdanken, dass die Aufklärungsquote der erfassten Straftaten 2022 mit **63,4** Prozent weiterhin sehr hoch und über dem Landesdurchschnitt liegt.

Wie auch im Vorjahr galt es für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Landespolizeiinspektion Nordhausen den beruflichen Alltag zu meistern und sich neben den andauernden Herausforderungen der CORONA-Pandemie weiteren Problematiken, z. B. der Energiemangellage zu stellen. Die Zahl der erfassten Straftaten insgesamt verringerte sich im Jahr 2022 von 20.685 Straftaten im Jahr 2021 auf 20.630 im Jahr 2022 (- 0,3%).

Auch das Kriminalitätsgeschehen wurde in den Jahren 2020, 2021 und 2022 durch die Corona-Pandemie und den damit einhergegangenen Einschränkungen beeinflusst. Dies könnte auch ein Erklärungsansatz für das niedrigere Straftatenaufkommen im Jahr 2022 sein.

Straftaten der politisch motivierten Kriminalität (PMK) sind nicht Bestandteil der PKS, sondern werden im Rahmen eines gesonderten Meldedienstes erfasst und ausgewertet. Delikte der allgemeinen Kriminalität, sofern sie im Einzelfall als Staatsschutzdelikte gelten, gehen jedoch in die PKS ein.

## Begriffsbestimmung

### ❖ *Altersgruppen*

Personen gelten als

|                  |                                       |
|------------------|---------------------------------------|
| → Kinder         | - vor Vollendung des 14. Lebensjahres |
| → Jugendliche    | - ab Vollendung des 14. Lebensjahres  |
| → Heranwachsende | - ab Vollendung des 18. Lebensjahres  |
| → Erwachsene     | - ab Vollendung des 21. Lebensjahres  |

### ❖ *Nichtdeutsche Tatverdächtige*

Als nichtdeutsche Tatverdächtige werden alle Tatverdächtigen erfasst, die keine deutsche Staatsbürgerschaft besitzen. Spätaussiedler\*innen werden statistisch als Deutsche erfasst.

### ❖ *Häufigkeitszahl (HZ)*

Die Häufigkeitszahl ist die Zahl der bekannt gewordenen Fälle insgesamt oder innerhalb einer Deliktsart, berechnet auf 100.000 Einwohner\*innen. Sie dokumentiert die Kriminalitätsbelastung innerhalb eines bestimmten Bereiches.

$$\text{HZ} = \frac{\text{Straftaten} \times 100.000}{\text{Einwohner*innen}}$$

### ❖ *Tatverdächtigenbelastungszahl (TVBZ)*

Die Tatverdächtigenbelastungszahl ist die Zahl der ermittelten Tatverdächtigen im Alter ab 8 Jahren, bezogen auf 100.000 Einwohner\*innen der betreffenden Region. Die TVBZ kann auf Grund vorhandener, deliktspezifisch unterschiedlich ausgeprägter Kriminalitätsdunkelfelder nicht die tatsächliche, sondern allenfalls die von der Polizei registrierte Kriminalitätsbelastung der Bevölkerung oder einzelner Teilgruppen wiedergeben.

$$\text{TVBZ} = \frac{\text{Tatverdächtige ab 8 Jahren} \times 100.000}{\text{Einwohner*innen ab 8 Jahren}}$$

### ❖ *Aufklärungsquote (AQ)*

Die Aufklärungsquote bezeichnet das prozentuale Verhältnis von aufgeklärten zu bekannt gewordenen Fällen in einem Berichtszeitraum. Eine Aufklärungsquote von über 100 % kann zustande kommen, wenn neben allen bekannt gewordenen

Straftaten im Berichtszeitraum noch zusätzlich aus den Vorjahren Delikte aufgeklärt wurden.

$$AQ = \frac{\text{aufgeklärte Fälle} \times 100}{\text{bekannt gewordene Fälle}}$$

#### ❖ *Aufgeklärter Fall*

Ein aufgeklärter Fall ist die rechtswidrige (Straf-)Tat, für die nach dem polizeilichen Ermittlungsergebnis mindestens ein namentlich bekannter oder auf frischer Tat ergriffener Tatverdächtiger festgestellt worden ist.

#### ❖ *Tatort (TO)*

Tatort ist die politische Gemeinde, innerhalb deren Gemarkung sich der Fall ereignete, bei Gemeindefreien Gebieten die nächstgelegene politische Gemeinde.

#### ❖ *Tatzeit (TZ)*

Die Tatzeit ist der Zeitpunkt, zu dem die Straftat begangen wurde. Bei Straftaten, die sich über Zeiträume erstrecken oder innerhalb von Zeiträumen begangen wurden, wird das Ende des Zeitraums als Tatzeit erfasst. Wenn nicht mindestens das Jahr bestimmt werden kann, gilt die Tatzeit als unbekannt und das Meldejahr wird angegeben.

#### ❖ *Tatverdächtiger (TV)*

Tatverdächtiger ist jeder, der nach dem polizeilichen Ermittlungsergebnis auf Grund zureichender tatsächlicher Anhaltspunkte verdächtig ist, eine rechtswidrige (Straf-)Tat begangen zu haben. Dazu zählen auch Mittäter, Anstifter und Gehilfen. Die Erfassung erfolgt unabhängig vom Alter des Tatverdächtigen, so dass auch Kinder ausgewiesen werden. Statusbezeichnungen gelten für alle Geschlechter gleichermaßen

#### ❖ *Opfer (O)*

Die PKS erfasst unter **Opfer** eine **natürliche Person**, gegen die sich eine mit Strafe bedrohte, versuchte oder vollendete Handlung **unmittelbar** richtet. Geschädigte von Diebstählen, Betrugshandlungen, Sachbeschädigungen usw. werden in der PKS nicht erfasst, können deshalb aus der PKS-Opfer-Tabelle nicht analysiert werden.

## Kriminalstatistik für den Freistaat Thüringen

Im Jahr 2022 ist im Freistaat Thüringen die Zahl der in der Polizeilichen Kriminalstatistik erfassten Straftaten um **5.500** Fälle auf **135.911** Fälle gestiegen.

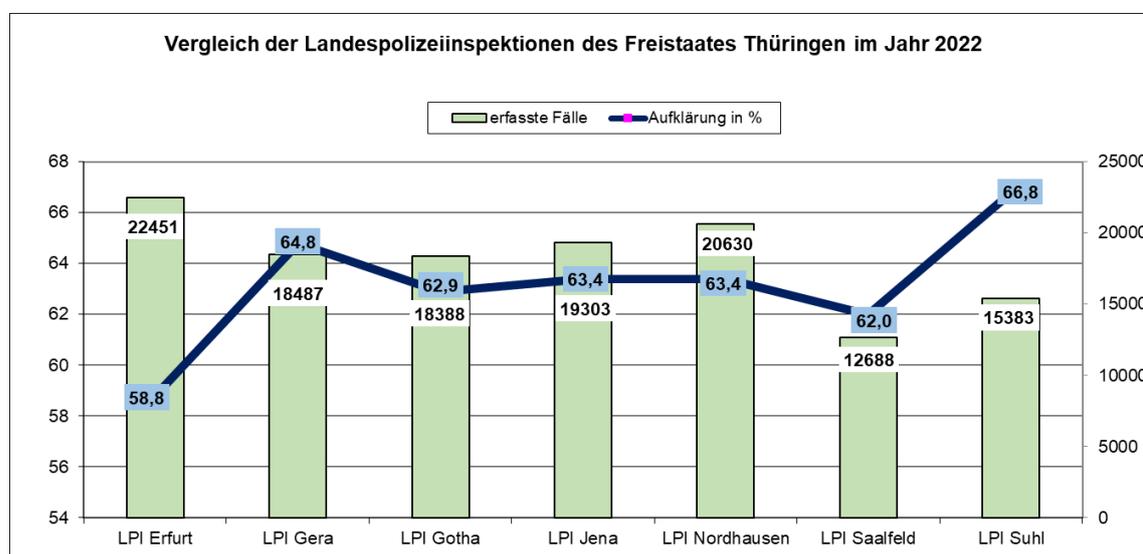
Insgesamt wurden erfasst:

|                           | 2018    | 2019    | 2020    | 2021    | <b>2022</b>    |
|---------------------------|---------|---------|---------|---------|----------------|
| erfasste Fälle            | 143.158 | 129.301 | 141.933 | 130.411 | <b>135.911</b> |
| Differenz absolut         | -79     | -13.857 | +12.632 | -11.522 | <b>+5.500</b>  |
| Aufklärungsquote in %     | 66,1    | 61,1    | 63,5    | 63,8    | <b>63,2</b>    |
| ermittelte Tatverdächtige | 57.692  | 48.816  | 53.108  | 49.730  | <b>53.777</b>  |

## Fallzahlen und Aufklärungsquote der einzelnen Landespolizeiinspektionen für das Jahr 2022

Die Aufklärungsquote im Land Thüringen ist im Jahr 2022 mit 63,2 % gegenüber dem Vorjahr um 0,6 % gefallen (Vorjahr 63,8 %) und somit wieder auf einem sehr hohen Niveau.

| Behörde               | Straftaten ges. 2021 | AQ 2021     | Straftaten ges. 2022 | AQ 2022     |
|-----------------------|----------------------|-------------|----------------------|-------------|
| LPI Erfurt            | 22.877               | 59,4        | 22.451               | 58,8        |
| LPI Gera              | 17.358               | 66,0        | 18.487               | 64,8        |
| LPI Gotha             | 15.889               | 63,3        | 18.388               | 62,9        |
| LPI Jena              | 19.843               | 64,9        | 19.303               | 63,4        |
| <b>LPI Nordhausen</b> | <b>20.685</b>        | <b>64,5</b> | <b>20.630</b>        | <b>63,4</b> |
| LPI Saalfeld          | 13.294               | 64,1        | 12.688               | 62,0        |
| LPI Suhl              | 13.256               | 63,4        | 15.383               | 66,8        |



## Überblick für die Landespolizeiinspektion Nordhausen

### Fallzahlen und Aufklärungsquote der Landespolizeiinspektion Nordhausen

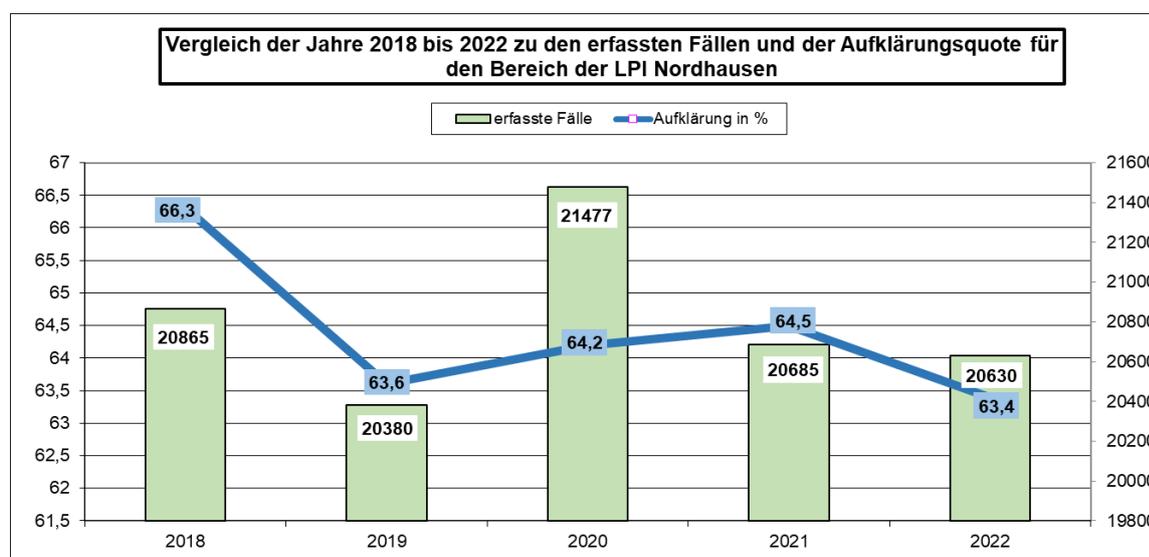
Im Schutzbereich der LPI Nordhausen wurden im vergangenen Jahr **20.630** Fälle in der PKS erfasst. Damit ist die Zahl der abgeschlossenen Straftaten gegenüber dem Vorjahr um 55 Fälle (- 0,3%), leicht gefallen. Dieser Trend ist zum Teil thüringenweit feststellbar.

Die Kriminalpolizeiinspektion Nordhausen, einschließlich der Kriminalpolizeistation Mühlhausen, bearbeitete im Berichtsjahr 4.399 Straftaten mit einer Aufklärungsquote von 62,1 %. Dies entspricht einem Anteil von 21,3 % am Gesamtstrafatenaufkommen der LPI Nordhausen. Bei den bearbeiteten Straftaten handelt es sich vorwiegend um Delikte der Gewalt- und Schwerekriminalität.

Den höchsten Bearbeitungsanteil der Gebietsinspektionen am Gesamtstrafatenaufkommen der LPI Nordhausen weist im Berichtsjahr 2022, wie bereits in den Vorjahreszeiträumen, die Polizeiinspektion (PI) Unstrut-Hainich mit 4.236 erfassten Fällen und einer Aufklärungsquote von 61,9 % auf. Auf die Ergebnisse der einzelnen Polizeiinspektionen wird in den Regionalanalysen näher eingegangen.

**Folgende Entwicklung stellt sich dar:**

| Jahr        | Erfasste Fälle in PKS | Veränderungen gegenüber dem Vorjahreszeitraum | Aufklärungsquote (AQ) in % |
|-------------|-----------------------|---|----------------------------|
| 2018        | 20.865                | -784 = - 3,6 %                                | 66,3 %                     |
| 2019        | 20.380                | -485 = - 2,3 %                                | 63,6 %                     |
| 2020        | 21.477                | +1.097 = + 5,4 %                              | 64,2 %                     |
| 2021        | 20.685                | -792 = - 3,7 %                                | 64,5 %                     |
| <b>2022</b> | <b>20.630</b>         | <b>-55 = - 0,3 %</b>                          | <b>63,4 %</b>              |

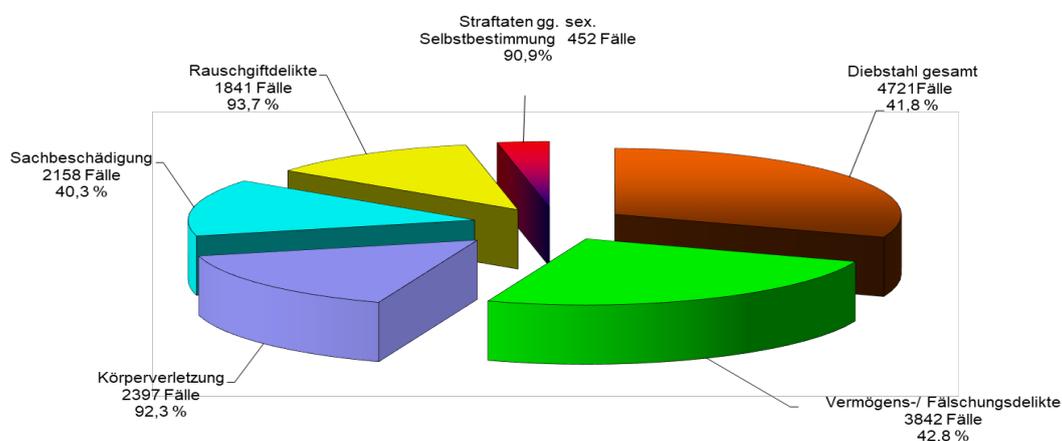


## Häufigkeitszahl:

| Jahr        | Thüringen    | LPI Nordhausen |
|-------------|--------------|----------------|
| 2018        | 6.655        | 5.722          |
| 2019        | 6.033        | 5.628          |
| 2020        | 6.653        | 5.968          |
| 2021        | 6.151        | 5.792          |
| <b>2022</b> | <b>6.445</b> | <b>5.807</b>   |

## Signifikante Entwicklungen und Tendenzen 2022

### Registrierte Kriminalität im Bereich der LPI Nordhausen 2022 nach Straftatenobergruppe



Durch die LPI Nordhausen wurden im Jahr 2022 insgesamt 20.630 Ermittlungsverfahren (2021 = 20.685 EV) abschließend bearbeitet.

Dies stellt einen leichten Rückgang um 55 Fälle (- 0,3 %) gegenüber dem Vorjahr dar, ist aber trotzdem noch auf einem sehr hohen Niveau.

Die Aufklärungsquote im Bereich der LPI Nordhausen im Berichtszeitraum ist mit 63,4 % leicht gesunken (Jahr 2021 = 64,5%).

Der Anteil der in der Landespolizeiinspektion Nordhausen bearbeiteten Straftaten am Gesamtstrafatenaufkommen im Freistaat Thüringen beträgt 15,18 Prozent.

Das Kriminalitätsgeschehen wurde in den Jahren 2020, 2021 und teilweise auch noch im Jahr 2022 durch die **Corona-Pandemie** beeinflusst. Die pandemiebedingten Einschränkungen des öffentlichen Lebens haben auch das Kriminalitätsgeschehen beeinflusst und könnten eine Ursache für das niedrigere Straftatenaufkommen 2022 sein.

Valide Aussagen zu Auswirkungen der Pandemie-Situation auf die Kriminalitätsentwicklung sind mittels Polizeilicher Kriminalstatistik (PKS) kaum möglich, da empirisch nicht belegbar und es sich bei der PKS auch um eine Ausgangsstatistik handelt. Die Erfassung erfolgt mit dem Abschluss der polizeilichen Ermittlungen.

Bei der Betrachtung der Fallzahlenentwicklung in letzten fünf Jahren ist anzumerken, dass die signifikanten Veränderungen in den Jahren 2019/2020 vor dem Hintergrund der Umstellung der IT-Systeme in der polizeilichen Vorgangsbearbeitung zum 01.01.2019 bewertet werden müssen. Nach dem Rückgang der Fallzahlen insgesamt im Jahr 2019, verzeichnete das Jahr 2020 entgegen dem Bundestrend ein höheres Fallaufkommen. Dies kann mit der Systemumstellung in Zusammenhang gebracht werden.

**Für nachfolgend ausgewählte Deliktsarten weist die Statistik 2022 folgende Zahlen aus:**

| Delikt                         | erfasste Fälle |               | Aufklärung in % |              |
|--------------------------------|----------------|---------------|-----------------|--------------|
|                                | 2021           | 2022          | 2021            | 2022         |
| Straftaten(St) gesamt          | 20.685         | <b>20.630</b> | 64,5            | <b>63,4</b>  |
| Mord/Totschlag                 | 9              | <b>8</b>      | 100,0           | <b>100,0</b> |
| St gegen sex. Selbstbestimmung | 430            | <b>452</b>    | 93,5            | <b>90,9</b>  |
| Raub/räub. Erpressung          | 98             | <b>93</b>     | 78,6            | <b>87,1</b>  |
| Körperverletzung               | 2.084          | <b>2.397</b>  | 93,4            | <b>92,3</b>  |
| Bedrohung                      | 680            | <b>911</b>    | 92,5            | <b>91,2</b>  |
| Diebstahl gesamt               | 4.959          | <b>4.721</b>  | 36,5            | <b>41,8</b>  |
| davon* Ladendiebstahl          | 584            | <b>753</b>    | 89,7            | <b>92,0</b>  |
| davon * Diebstahl an/ aus Kfz  | 489            | <b>441</b>    | 18,8            | <b>22,4</b>  |
| davon* Diebstahl aus Wohnung   | 349            | <b>344</b>    | 51,6            | <b>45,9</b>  |
| davon* Betriebsräume           | 413            | <b>302</b>    | 30,3            | <b>37,4</b>  |
| Vermögens/Fälschungs delikte   | 3.748          | <b>3.842</b>  | 52,6            | <b>42,8</b>  |
| Erpressung                     | 91             | <b>167</b>    | 37,4            | <b>47,9</b>  |
| Rauschgiftdelikte gesamt       | 2.156          | <b>1.841</b>  | 96,3            | <b>93,7</b>  |
| Sachbeschädigung               | 2.227          | <b>2.158</b>  | 41,7            | <b>40,3</b>  |
| Brandstiftung                  | 149            | <b>164</b>    | 61,1            | <b>46,3</b>  |

Bei **Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung** wurden insgesamt **452 Fälle** registriert (2021: 430 Fälle). Das stellt einen Anstieg von + 5,1 % dar (+ 22 Fälle).

Seit dem Jahr 2016 sind mehrere Gesetzesänderungen und nachfolgende Straftatenschlüssel-Änderungen im Bereich der Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung (u. a. Sexuelle Übergriffe, sexueller Missbrauch von Kindern ohne Körperkontakt) zu berücksichtigen, die sich bei der statistischen Erfassung auswirken und beachtet werden müssen.

## Die Vergleichbarkeit der Daten ist damit stark eingeschränkt.

- Einen großen Anteil bei den Fallzahlen im Jahr 2022 bildet die Verbreitung, der Erwerb, Besitz und die Herstellung pornographischer Schriften. Hier wurden 194 Fälle registriert.
- Darüber hinaus ist weiterhin ein Anstieg bei den Exhibitionistischen Handlungen/Erregung öffentlichen Ärgernis zu verzeichnen. Hier stiegen die Fallzahlen von 23 Fälle im Jahr 2021 auf 48 Fälle im Jahr 2022 (+ 108,7 %).

Neben den „Telefontrickbetrügereien“, auf die an späterer Stelle noch einmal genauer eingegangen wird, waren wiederholt Sachverhalte festzustellen, bei denen Kinder und Jugendliche über Messenger-Dienste kontaktiert, ihnen pornographische Inhalte zugesandt oder sie selbst zu sexuellen Handlungen und/oder dem Versenden von entsprechenden Inhalten animiert worden sind. Mit Verweis auf die oben genannten Ausführungen zu Strafrechts- und Straftatenschlüsseländerungen können diesbezüglich gegenwärtig mangels valider und vergleichbarer Zahlen keine empirisch belegbaren Aussagen zu einer Fallzahlenentwicklung getroffen werden. Dennoch wird an dieser Stelle aus Gründen der Prävention auf die Notwendigkeit der Förderung bzw. Steigerung von Medien- und Onlinekompetenzen im Allgemeinen und insbesondere bei Kindern und Jugendlichen hingewiesen. Die Kriminalpolizeiliche Beratungsstelle der Landespolizeiinspektion Nordhausen steht für Rückfragen zur Verfügung. Darüber hinaus finden sich wertvolle Informationen zur Thematik auf der Internetseite der Polizeilichen Kriminalprävention (ProPK) unter [www.polizei-beratung.de](http://www.polizei-beratung.de).

In der Straftaten-Obergruppe **Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit** sind insgesamt **3.967 Straftaten** erfasst. Das entspricht einem Anstieg um + 662 Fälle (+ 20,0 %).

- Die Raubdelikte insgesamt zeigen mit 93 registrierten Fällen einen Rückgang um - 5 Straftaten (- 5,1 %) gegenüber dem Berichtsjahr 2021. Dabei wurden beispielsweise weniger Delikte des Handtaschenraubes (- 2 Fälle; - 50,0 %) und sonstiger Raubüberfälle in Wohnungen (- 11 Fälle; - 64,7 %) erfasst. Hingegen zeigen die Fälle des räuberischen Diebstahls (+ 4 Fälle; + 10,5 %) und sonstige Raubüberfälle auf Straßen/Wegen/Plätzen (+ 5 Fälle; + 21,7 %) eine Zunahme.
- Die Körperverletzungen insgesamt weisen höhere Fallzahlen auf (+ 313 Fälle; + 15,0 %). Dieser Anstieg wird vor allem vom Anstieg der Fallzahlen bei der vorsätzlich einfachen Körperverletzung (+ 243 Fälle; + 16,3 %), aber auch bei der gefährlichen/schweren Körperverletzung (+ 67 Fälle; + 14,3 %) bestimmt.
- Straftaten gegen die persönliche Freiheit stiegen um + 354 Fälle (+ 31,5 %) auf 1325 Delikte im Jahr 2022. Dieser Anstieg wird im Wesentlichen durch die registrierten Bedrohungen (+ 231 Fälle; + 34,0 %) bestimmt.

Im Deliktsfeld **Diebstahl insgesamt** ist mit **4.721 erfassten Fällen** ein Rückgang um - 238 Fälle (- 4,8 %) zu verzeichnen.

Beim **Diebstahl ohne erschwerende Umstände (2.741 Fälle)** gibt es einen Anstieg um + 225 Fälle (+ 8,9 %), während der **Diebstahl unter erschwerenden Umständen (1.980 Fälle)** einen Rückgang um - 463 Fälle (- 19,0 %) zeigt.

- Zunahmen sind unter anderem beim Ladendiebstahl (+ 164 Fälle; + 28,7 %) und dem Diebstahl von Buntmetall (+ 28 Fälle; + 200,0 %) zu verzeichnen.
- Im Bereich des Wohnungseinbruchsdiebstahls (187 Fälle 2022; 188 Fälle 2021) und im Bereich des Tageswohnungseinbruchs (63 Fälle 2022 – 63 Fälle 2021) sind die Zahlen nahezu konstant geblieben.
- Rückläufige Fallzahlen weisen zum Beispiel der schwere Diebstahl in/aus Dienst- und Büroräumen (- 98 Fälle; - 30,3 %) und der schwere Diebstahl an/aus Kfz (- 73 Fälle; - 32,9%) auf.

In der Straftaten-Obergruppe **Vermögens- und Fälschungsdelikte** ist mit **3.842 erfassten Fällen** gegenüber dem Vorjahr ein Zuwachs um + 94 Fälle (+ 2,5 %) zu verzeichnen.

- Steigerungen der Fallzahlen zeigen sich unter anderem im Bereich der Urkundenfälschung (+ 14 Fälle; + 5,3 %), des sonstigen Warenkreditbetruges (+ 24 Fälle; + 6,4 %), des Tankbetruges (+ 39 Fälle; + 28,1%) und des Betruges mittels rechtswidrig erlangter Zahlungskarten ohne PIN (+ 9 Fälle; + 81,8 %).
- Rückläufige Fallzahlen wurden beispielsweise beim Computerbetrug (- 68 Fälle; - 36,2 %), dem Betrug mittels rechtswidrig erlangter unbarer Zahlungsmittel insgesamt (- 29 Fälle; - 17,7 %) und dem Warenbetrug (- 110 Fälle; - 19,4 %) registriert.

Als Tatverdächtige wurden mit 66,8 % überwiegend Personen männlichen Geschlechts ermittelt.

|                                    | 2021  | 2022         |
|------------------------------------|-------|--------------|
| Vermögens- und Fälschungsdelikte   | 3.748 | <b>3.842</b> |
| davon Betrug                       | 2.772 | <b>2.978</b> |
| davon Waren- und Warenkreditbetrug | 948   | <b>863</b>   |
| davon Warenbetrug                  | 568   | <b>458</b>   |

Begriffserläuterungen:

Warenkreditbetrug - Ware geliefert vom Verkäufer, aber nicht bezahlt vom Kunden  
 Warenbetrug - Ware nicht geliefert vom Verkäufer, aber schon vom Kunden bezahlt

In der Straftaten-Obergruppe der **sonstigen Straftatbestände gemäß StGB** mit **5.307 erfassten Fällen** (- 193 Fälle; - 3,5 %) sind nachfolgende Veränderungen ersichtlich:

- Höhere Fallzahlen wurden in den Deliktsbereichen des Widerstandes / tätlicher Angriff insgesamt (+ 63 Fälle; + 7,8 %), des Hausfriedensbruchs (+ 37 Fälle; + 7,4 %), der Brandstiftung / Herbeiführen einer Brandgefahr (+ 15 Fälle; + 10,1 %) sowie der Sachbeschädigung an Kfz (+ 31 Fälle; + 6,1 %) ausgewiesen.
- Rückläufig sind beispielsweise die erfassten Fälle im Bereich der Sachbeschädigungen insgesamt (- 69 Fälle; - 3,1 %), Begünstigung / Hehlerei / Geldwäsche (- 133 Fälle; - 54,7 %), insbesondere der sonstigen Hehlerei (- 35 Fälle; - 36,5%).

Im Bereich der **Rauschgiftkriminalität** liegt die Zahl der abgeschlossenen Ermittlungsverfahren im Jahr 2022 mit 1.841 unter dem Niveau des Vorjahres (- 315 Fälle; - 14,6 %).

|                   | 2021  | 2022         |
|-------------------|-------|--------------|
| Rauschgiftdelikte | 2.156 | <b>1.841</b> |

Delikte der Rauschgiftkriminalität werden in einem Summenschlüssel statistisch nach kriminologischen Gesichtspunkten erhoben. Die Gesamtzahl der Betäubungsmittelstraftaten umfasst dabei die Rauschgiftdelikte und die direkte Beschaffungskriminalität (Straftaten zur unmittelbaren Erlangung von Betäubungsmitteln (BtM), d. h. den Raub zur Erlangung von Betäubungsmitteln, den Diebstahl von Betäubungsmitteln, den Diebstahl von Rezeptformularen zur Erlangung von Betäubungsmitteln und Fälschungen zur Erlangung von Betäubungsmitteln). Fälle der indirekten Beschaffungskriminalität (Straftaten zur Beschaffung von Zahlungsmitteln und Sachwerten für den BtM-Erwerb, sowie der Folge- und Begleitkriminalität) können der Polizeilichen Kriminalstatistik nicht entnommen werden.

Die Aufklärungsquote im Bereich der Rauschgiftkriminalität liegt bei 93,7 %.

Im Landesvergleich ist die LPI Nordhausen mit der Anzahl der registrierten Straftaten im Bereich der Rauschgiftkriminalität weiterhin auf einem sehr hohen Niveau.

- Der Rückgang der Fallzahlen lässt sich auf begrenzte Kontrolltätigkeiten zurückführen, die unter anderem in notwendigen Priorisierungsentscheidungen aufgrund zu bewältigender Aufgaben im Rahmen der auch über das Jahr 2022 noch andauernden Corona-Pandemie, sowie der Energiemangellage etc. begründet liegen.
- Als **Tatverdächtige** wurden **1.358** Personen (1.551 - 2021) ermittelt. Beim Betrachten der Aufteilung nach dem Geschlecht der Tatverdächtigen fällt auf, dass die Gruppe der Frauen mit **234 (Anteil 17,2%)** nur einen geringen Teil gegenüber der Gruppe der Männer mit **1.124** Tatverdächtigen ausmacht. Letztlich sind alle Altersgruppen vertreten.
- Bei Kindern bis unter 14 Jahre wurden insgesamt sieben Tatverdächtige erfasst.

In den Altersgruppe 14 Jahre bis unter 18 Jahre (Jugendliche) wurden insgesamt 118 Tatverdächtige und bei den Heranwachsenden im Alter von 18 Jahre bis unter 21 Jahre 167 Tatverdächtige ermittelt.

- Die Zahl der „Drogentoten“ ist im Bereich der LPI Nordhausen im Vergleich zum Vorjahreszeitraum stark gestiegen. Insgesamt wurden im Berichtszeitraum 13 Fälle im Schutzbereich gezählt (2021 - 7 Fälle).

Mit 661 abgeschlossenen Fällen im Bereich der **Gewaltkriminalität** liegt hier ein Anstieg um 10,4 % (+ 62 Fälle) vor im Vergleich zum Vorjahreszeitraum (2021: 599 Fälle).

- Dieser Anstieg wird durch höhere Fallzahlen der gefährlichen/schweren Körperverletzung mit 537 abgeschlossenen Ermittlungsverfahren (+ 67 Fälle; + 14,3 %) bestimmt.
- Dies stellt den prozentual größten Anteil an der Gewaltkriminalität mit 81,2 % dar.

Im Bereich der **Wirtschaftskriminalität** wurden im Berichtsjahr 115 Ermittlungsverfahren abgeschlossen (- 44 Fälle; - 27,7 %).

- Die Erfassung der Delikte im Bereich der Wirtschaftskriminalität erfolgt mit Abschluss des Verfahrens und der Abgabe an die Staatsanwaltschaft. Durch umfangreiche Ermittlungen, die sich zum Teil über mehrere Jahre erstrecken, kommt es zu Verschiebungen bei der Erfassung und Darstellung.
- Es stiegen die Betrugsfälle im Bereich der Wirtschaftskriminalität (+ 54 Fälle; + 174,2 %), Straftaten im Anlage- und Finanzierungsbereich (+ 13 Fälle; + 72,2 %), im Bereich der Insolvenzstraftaten (+ 4 Fälle; + 400,0%) sowie die im Summenschlüssel Betrug und Untreue im Zusammenhang mit Beteiligungen und Kapitalanlagen zusammengefassten Fälle (+ 14 Fälle; + 82,4 %). Rückläufig zeigen sich die Fallzahlen der Wirtschaftskriminalität im Zusammenhang mit Arbeitsverhältnissen (- 1 Fall; - 100,0 %).

Im Vergleich zum Vorjahr sind die Fallzahlen im Bereich **Cybercrime** von 687 Fällen auf 556 Fälle (- 131; - 19,1%) gefallen.

- Dieser Rückgang wird wesentlich durch niedrigere Fallzahlen beim Computerbetrug gemäß § 263 a StGB bestimmt (- 100 Fälle; - 25,3 %).

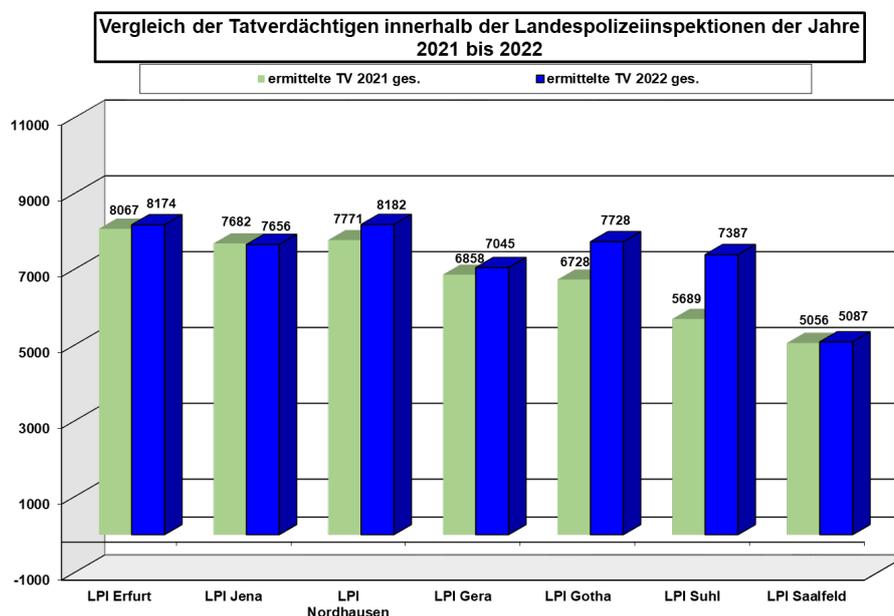
Die Anzahl der „Delikte auf dem **Umwelt- und Verbraucherschutzsektor** insgesamt“ sind im Vergleich zum Vorjahreszeitraum rückläufig (- 43 Fälle; - 15,7%).

Unter dem Summenschlüssel „**Straßenkriminalität**“ wurden **2.185 Fälle** gezählt. Das entspricht einem Anteil von 10,6 % an der Gesamtkriminalität (2021: 10,4 %).

- Es ist ein Anstieg um + 1,3 % (+ 29 Fälle) zu verzeichnen, der unter anderem durch höhere Fallzahlen der gefährlichen und schweren Körperverletzung auf Straßen, Wegen und Plätzen (+ 66 Fälle; + 26,4 %) sowie der Sachbeschädigung an Kraftfahrzeugen (+ 31 Fälle; + 6,1 %) bestimmt wird.

## Tatverdächtige

Im Schutzbereich der LPI Nordhausen konnten im Jahr 2022 insgesamt 8.182 Tatverdächtige (TV) ermittelt werden.



### Anteil der ermittelten Tatverdächtigen für den Bereich der LPI Nordhausen der Jahre 2018 bis 2022 nach dem Geschlecht

|                            | 2018           | 2019          | 2020          | 2021          | 2022           |
|----------------------------|----------------|---------------|---------------|---------------|----------------|
| Insgesamt                  | <b>8.555</b>   | <b>7.876</b>  | <b>8.109</b>  | <b>7.771</b>  | <b>8.182</b>   |
| männl. TV                  | 6.534 (76,4%)  | 5.922 (75,2%) | 6.032 (74,4%) | 5.798 (74,6%) | 6.097 (74,5%)  |
| weibl. TV                  | 2.021 (23,6%)  | 1.954 (24,8%) | 2.077(25,6%)  | 1.973 (25,4%) | 2.085 (25,5%)  |
| Nichtdt. TV                | 953 (11,1%)    | 881 (11,2%)   | 908 (11,2%)   | 935 (12,0%)   | 1.154 (14,1%)  |
| In Tatortgemeinde wohnhaft | 5.993 = 70,1 % | 5446 = 69,1 % | 5583 = 68,9 % | 5498 = 70,8 % | 5.710 = 69,8 % |

Die Anzahl der weiblichen sowie der männlichen Tatverdächtigen ist im Vergleich zum Vorjahr leicht angestiegen.

Der Anteil der nichtdeutschen Tatverdächtigen liegt mit 1.154 Personen bei 14,1%. Dieser Wert ist im Vergleich zum Vorjahreszeitraum weiter gestiegen und dennoch gering im Vergleich zu anderen Landespolizeiinspektionen (LPI'en) in Thüringen.

Dabei ist festzustellen, dass etwa 2/3 der Täter\*innen insgesamt die Straftaten innerhalb ihrer Wohnortgemeinde begehen.

### Altersstruktur Tatverdächtige (deliktübergreifend)

Die Anzahl der ermittelten Tatverdächtigen ist im Vergleich zum Vorjahreszeitraum bei den Heranwachsenden und Jugendlichen wiederum zurückgegangen.

|                | 2018  | 2019  | 2020  | 2021  | 2022  |
|----------------|-------|-------|-------|-------|-------|
| Gesamt         | 8.555 | 7.876 | 8.109 | 7.771 | 8.182 |
| Kinder         | 250   | 269   | 268   | 211   | 303   |
| Jugendliche    | 735   | 674   | 623   | 573   | 627   |
| Heranwachsende | 716   | 679   | 630   | 608   | 601   |
| Erwachsene     | 6.854 | 6.254 | 6.588 | 6.379 | 6.651 |

## Opfer

Im Jahr 2022 ist ein Anstieg der registrierten **Opfer** von 4.075 auf **4.855** (+ 780 Opfer) zu verzeichnen. Den Schwerpunkt bilden die Erwachsenen.

In nahezu allen Altersgruppen ist im Vergleich zum Vorjahreszeitraum einen Anstieg der Opferzahlen zu verzeichnen, außer bei der Gruppe 18 - 21 Jahre.

Von den 4.855 erfassten Opfern sind 2.789 (57,4 %) männlichen und 2.066 (42,6 %) weiblichen Geschlechts.

| <b>Altersstrukturen der registrierten Opfer insgesamt</b> |          |        |        |          |          |
|---|----------|--------|--------|----------|----------|
|   |          | Gesamt | Anteil | männlich | weiblich |
| Kinder  | 0-13 J.  | 404    | 8,3 %  | 218      | 186      |
| Jugendliche   | 14-18 J. | 377    | 7,8 %  | 191      | 186      |
| Heranwachsende  | 18-21 J. | 344    | 7,1 %  | 190      | 154      |
| Erwachsene  | ab 21 J. | 3.730  | 76,8 % | 2.190    | 1.540    |

| <b>Kinder als Opfer ausgewählter Straftaten</b> | <b>2020</b> | <b>2021</b> | <b>2022</b> |
|---|-------------|-------------|-------------|
| insgesamt                                       | 333         | 310         | 404         |
| Anteil in %                                     | 8,0 %       | 7,6 %       | 8,3 %       |
| Straftaten gg. sex. Selbst.<br>darunter:        | 117         | 97          | 92          |
| sex. Missbrauch von Kindern                     | 109         | 92          | 76          |
| Körperverletzung gesamt                         | 150         | 166         | 233         |
| Straftaten gegen die pers. Freiheit             | 64          | 43          | 73          |

| <b>Jugendliche als Opfer ausgewählter Straftaten</b> | <b>2020</b> | <b>2021</b> | <b>2022</b> |
|--|-------------|-------------|-------------|
| insgesamt  | 346         | 303         | 377         |
| Anteil in %  | 8,3 %       | 7,4 %       | 7,8 %       |
| Straftaten gg. sex. Selbst.<br>darunter:             | 44          | 57          | 52          |
| sex. Missbrauch von Jugendlichen                     | 8           | 10          | 6           |
| Körperverletzung gesamt                              | 201         | 175         | 210         |
| Straftaten gegen die pers. Freiheit                  | 98          | 61          | 105         |

| <b>Senioren als Opfer ausgewählter Straftaten</b>                           | <b>2020</b> | <b>2021</b> | <b>2022</b> |
|---|-------------|-------------|-------------|
| insgesamt   | 355         | 361         | 380         |
| Anteil in %   | 8,5 %       | 8,9 %       | 7,8 %       |
| Straftaten gg. das Leben<br>davon Versuche<br>darunter fahrlässige Tötungen | 2<br>0<br>0 | 3<br>1<br>2 | 4<br>0<br>3 |
| Straftaten gegen die sex.<br>Selbstbestimmung                               | 7           | 1           | 9           |
| Raub, räuberische Erpressung  | 10          | 12          | 7           |
| Körperverletzung insgesamt  | 195         | 204         | 192         |
| Straftaten gegen die pers. Freiheit   | 139         | 140         | 163         |

## Gesamtübersicht der Strukturdaten des LPI-Bereiches

|                                | 2018                     | 2019    | 2020    | 2021    | 2022    |
|--------------------------------|--------------------------|---------|---------|---------|---------|
| Einwohner                      | 364.664                  | 362.123 | 359.866 | 357.139 | 355.244 |
| Fläche in km <sup>2</sup>      | 3.674,57 km <sup>2</sup> |         |         |         |         |
| Straftaten gesamt              | 20.865                   | 20.380  | 21.477  | 20.685  | 20.630  |
| Aufklärung absolut             | 13.838                   | 12.961  | 13.781  | 13.343  | 13.089  |
| Aufklärung in %                | 66,3                     | 63,6    | 64,2    | 64,5    | 63,4    |
| Häufigkeitszahl                | 5.722                    | 5.628   | 5.968   | 5.792   | 5.807   |
| erfasste Tatverdächtige gesamt | 9.152                    | 7.876   | 8.109   | 7.771   | 8.182   |
| davon männlich                 | 6.534                    | 5.922   | 6.032   | 5.798   | 6.097   |
| weiblich                       | 2.021                    | 1.954   | 2.077   | 1.973   | 2.085   |
| Nichtdeutsche Tatverdächtige   | 953                      | 881     | 908     | 935     | 1.154   |
| TV in Tatortgemeinde wohnhaft  | 5.993                    | 5.446   | 5.583   | 5.498   | 5.710   |
| in %                           | 70,1                     | 69,1    | 68,9    | 70,8    | 69,8    |
| TV Kinder (bis 14 Jahre (J.))  | 250                      | 269     | 268     | 211     | 303     |
| TV Jugendliche (14-18 Jahre)   | 735                      | 674     | 623     | 573     | 627     |
| TV Heranwachsende (18-21 J.)   | 716                      | 679     | 630     | 608     | 601     |
| TV Erwachsene (ab 21 Jahre)    | 6.854                    | 6.254   | 6.588   | 6.379   | 6.651   |

### Betrug über Messenger-Dienste und SMS (sogenannter „Telefontrickbetrug“)

Dieser Deliktsbereich wird in der Polizeilichen Kriminalstatistik nicht abgebildet, ist jedoch täglich präsent.

Trotz intensiver Präventions- und Pressearbeit sind hohe Fallzahlen und enorme Schäden im Deliktsfeld Messenger-Betrug zu verzeichnen.

**Messenger-Dienste** sind Programme, mit denen man per Smartphone, Tablet oder Computer **kurze Nachrichten** innerhalb sogenannter Chats versenden kann. Zusätzlich können Fotos, Videos, Sticker, Sprachnachrichten usw. verschickt werden. Dies geht jeweils privat zwischen zwei Personen oder in Gruppen von mehreren. Über den Messenger kann man auch Videoanrufe abhalten. Die Nachrichten werden bei **bestehender Internetverbindung** mit nur wenigen Sekunden Verzögerung zugestellt.

**SMS** ist die Abkürzung für **Short Message Service** und bezeichnet einen Telekommunikationsdienst zur Übertragung von Kurzmitteilungen per Mobilfunk.

Die Kommunikation über beide Dienste **wirkt sehr privat**, da über **bekanntes Handynummern** stattfinden kann. Telefonnummern können blockiert werden.



## Nachfragen schützt vor Betrug

"Hallo Mama, hallo Papa, das ist meine neue Handynummer..." – So lautet aktuell der am häufigsten verwendete Einstieg in einen **Chat über SMS oder Messenger**, bei dem Betrüger nur das eine Ziel verfolgen, Menschen um deren Geld zu bringen. Die **Betrüger nutzen das Vertrauen ihrer Opfer aus**: Sie geben vor, **Verwandte** zu sein und das **Handy verloren** zu haben. Wenn der erste Kontakt über SMS erfolgt, so ist dies nur das Einfallstor und die Betrüger versuchen schnell, das potenzielle Opfer auf den Messenger zu leiten.

Die vermeintlichen Eltern oder Großeltern werden dann darum gebeten, **zeitnah online Geld zu überweisen** beispielsweise für einen Einkauf, da das neue Smartphone bzw. die neue Mobilfunknummer noch nicht für das Onlinebanking freigeschaltet werden konnte.

Um Druck aufzubauen wird dann behauptet, dass es sich um eine Mahnung handelt und die Überweisung deshalb zügig erfolgen muss, um ein Inkassoverfahren abzuwenden.

### NACHFRAGEN SCHÜTZT VOR BETRUG.

Du bekommst eine Nachricht, dass ein Familienmitglied **eine neue Nummer** hat?

**Speichere diese nicht direkt ab.** Überprüfe über die alte Dir bekannte Telefonnummer, ob die Nachricht echt ist.

Will der oder die Verwandte, dass Du Geld überweist?

Sei skeptisch. **Das ist wahrscheinlich ein Betrugsversuch.** Mehr Infos gibt Dir die Polizei unter [www.polizei-beratung.de](http://www.polizei-beratung.de)



In einem anderen Szenario werden **Notsituationen vorgetäuscht, um die Opfer zu schnellem Handeln zu bewegen.**

Ist das Geld erst überwiesen, ist es in der Regel schwer, es zurückzubekommen.

Wenn Sie Geldforderungen erhalten:

### Unter der alten Nummer nachfragen schützt vor Betrug.

(Quelle: [www.polizei-beratung.de](http://www.polizei-beratung.de))

Weitere Hinweise und Informationen finden Sie im Internet!

<https://www.polizei-beratung.de/medienangebot/detail/298124-messenger-nachfragen-schuetzt-vor-betrug/>

<https://www.polizei-beratung.de/themen-und-tipps/betrug/messenger/>

## Häusliche Gewalt

Aufgrund des weiterhin anhaltenden weltweiten Pandemiegesehens mit dem SARS-CoV2-Virus (Corona) wurde vielfach bundesweit und gremienübergreifend eine Zunahme von häuslicher Gewalt thematisiert und prognostiziert. Aus diesem Grund werden nachfolgende Ausführungen in die hiesige Auswertung mit aufgenommen.

Es wird vorangestellt, dass die nachfolgend dargelegten Erhebungen nicht Bestandteil der Polizeilichen Kriminalstatistik sind. Fälle „Häuslicher Gewalt“ werden als Sonderstatistik erhoben.

Die Sonderstatistik Häusliche Gewalt gibt Auskunft über die Anzahl zur Anzeige gebrachter Fälle Häuslicher Gewalt, die im Jahr 2022 bei der Thüringer Polizei erfasst wurden (Eingangstatistik). Dabei werden die Anzahl und Art der Delikte sowie das Alter und Geschlecht der beschuldigten und geschädigten Personen erfasst.

Diese Erhebung erfolgt in den Flächendienststellen und wird anschließend für den jeweiligen LPI-Bereich zusammengefasst. Für häusliche Gewalt gibt es keine allgemein gültige Definition. Um eine Vereinheitlichung der Betrachtungsweise für das Vorliegen von häuslicher Gewalt innerhalb der Thüringer Polizei zu erreichen, wird der Vereinbarung der Thüringer Generalstaatsanwaltschaft mit den Vertretern der jeweiligen Staatsanwaltschaften vom 29. November 2010 zu häuslicher Gewalt gefolgt.

*„Häusliche Gewalt liegt vor, wenn in räumlicher Beziehung zusammenlebende Personen innerhalb einer bestehenden oder in Auflösung befindlichen familiären, ehelichen oder eheähnlichen Beziehung physische oder psychische Gewalt ausüben oder androhen, sofern das Delikt seine Wurzel in der Lebensgemeinschaft hat.“*

Dies bedeutet, als „Häusliche Gewalt“ werden Gewalttaten bezeichnet, die in Partnerschaften, ehemaligen Partnerschaften oder sonstigen engen familiären Beziehungen zum Nachteil eines Erwachsenen ausgeübt werden, unabhängig von der Art der ausgeübten Gewalt, ob psychisch, physisch, sexuell oder wirtschaftlich. In den meisten Fällen sind es Straftaten wie Beleidigung, Bedrohung, Körperverletzung, Sexualdelikte, Freiheitsberaubung bis hin zu Mord und Totschlag.

### Entwicklungstendenzen

| Fallzahlen         | 2019  | 2020  | 2021  | 2022  |
|--------------------|-------|-------|-------|-------|
| Land Thüringen     | 2.348 | 2.604 | 3.492 | 3.668 |
| LPI Nordhausen     | 367   | 428   | 473   | 454   |
| Inspektionsdienst  | 60    | 68    | 65    | 60    |
| PI Kyffhäuser      | 70    | 64    | 81    | 74    |
| PI Unstrut-Hainich | 131   | 156   | 89    | 100   |
| PI Eichsfeld       | 90    | 117   | 198   | 186   |
| KPI Nordhausen     | 16    | 23    | 40    | 34    |

Im Berichtsjahr 2019 erfolgte die Umstellung des Vorgangsbearbeitungssystems in der Thüringer Polizei. Das führte zu anfänglichen Erfassungsproblemen, was eventuell auch Auswirkungen auf die statistischen Daten hatte.

Zu verzeichnende Schwankungen hinsichtlich der Fallzahlen in den Dienststellen können nicht, empirisch belegbar auf die Ursachen der Corona-Pandemie zurückgeführt werden. Großen Einfluss hat an dieser Stelle auch immer das Anzeigeverhalten. Tatsache ist jedoch, dass geschlossene Schulen und Kindertageseinrichtungen sowie Quarantäneanordnungen auch im Jahr 2022 zu einer nicht unerheblichen Belastung im häuslichen Umfeld geführt haben.

| <b>Fallzahlen</b>  | <b>Opfer</b> | <b>männlich</b> | <b>weiblich</b> |
|--------------------|--------------|-----------------|-----------------|
| Land Thüringen     | 3.811        | 1.044           | 2.767           |
| LPI Nordhausen     | 476          | 125             | 351             |
| Inspektionsdienst  | 61           | 17              | 44              |
| PI Kyffhäuser      | 80           | 20              | 60              |
| PI Unstrut-Hainich | 105          | 25              | 80              |
| PI Eichsfeld       | 193          | 55              | 138             |
| KPI Nordhausen     | 37           | 8               | 29              |

| <b>Fallzahlen</b>  | <b>Täter</b> | <b>männlich</b> | <b>weiblich</b> |
|--------------------|--------------|-----------------|-----------------|
| Land Thüringen     | 3.695        | 2.845           | 850             |
| LPI Nordhausen     | 455          | 350             | 105             |
| Inspektionsdienst  | 61           | 43              | 18              |
| PI Kyffhäuser      | 74           | 63              | 11              |
| PI Unstrut-Hainich | 100          | 73              | 27              |
| PI Eichsfeld       | 186          | 143             | 43              |
| KPI Nordhausen     | 34           | 28              | 6               |

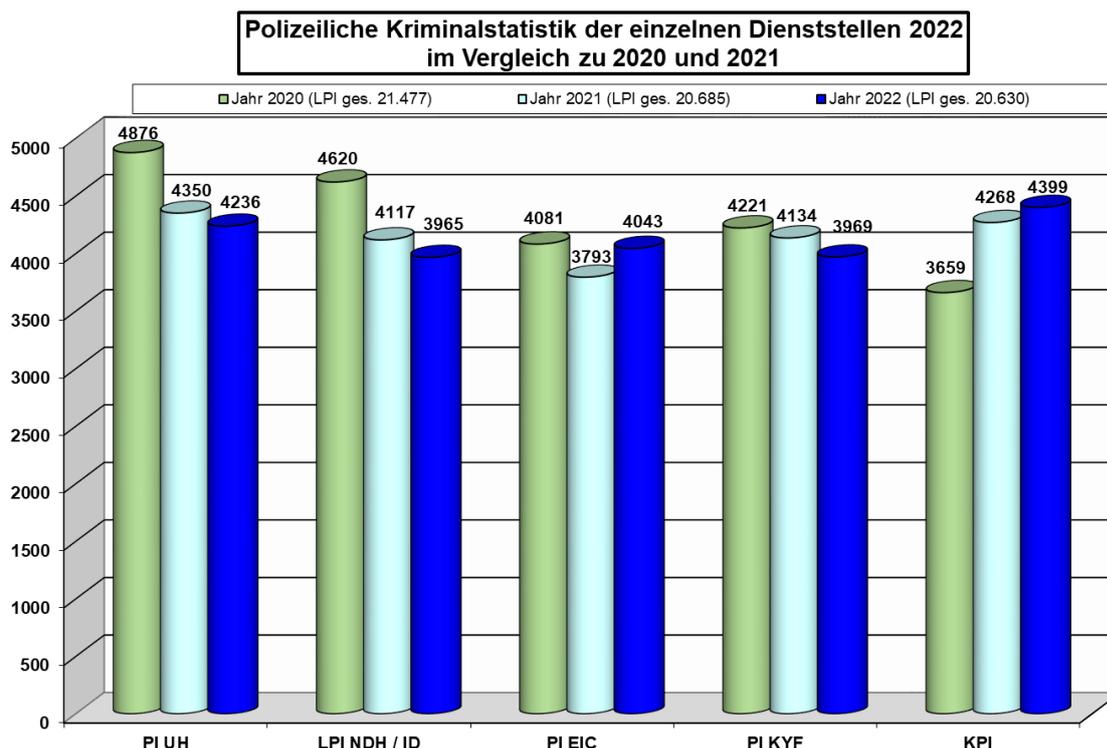
Neben notwendigen strafprozessualen Maßnahmen werden seitens der Polizei, am Einzelfall orientiert, auch vorrangig gefahrenabwehrende geprüft. Adressat der Maßnahmen ist grundsätzlich der Tatverdächtige. Gegen diesen kann unter anderem auch eine Wohnungsverweisung ausgesprochen werden. Die Opfer können mit deren Einverständnis an Beratungsstellen vermittelt werden. Auch gibt es sogenannte Täterberatungsstellen, deren Kontakte über die Polizei vermittelt werden können.

## Regionalanalyse

### Regionalanalyse Gebietsinspektionen

#### Anteile der sachbearbeitenden Dienststellen am Kriminalitätsgeschehen

In der nachfolgenden Grafik ist der Anstieg bzw. Rückgang der absoluten Fallzahlen der einzelnen Polizeidienststellen im Schutzbereich der LPI Nordhausen von 2020 bis 2022 dargestellt.



Insgesamt ist für den Schutzbereich der LPI Nordhausen festzustellen, dass die Kriminalität auch in einigen Schwerpunktdelikten im Vergleich zum Vorjahreszeitraum leicht zurückgegangen ist.



Der regionale Bereich wurde in Kurzform bis auf die Ebenen des Inspektionsdienstes und der Polizeiinspektionen analysiert. Eine vertiefende Auswertung der vorliegenden Daten zur PKS für die Inspektionsbereiche sowie die Verwaltungsgemeinschaften innerhalb der Inspektionsbereiche muss durch diese eigenständig erfolgen.

## **Landespolizeiinspektion Nordhausen / Inspektionsdienst**

In der Landespolizeiinspektion Nordhausen / Inspektionsdienst (ID) wurden im Jahr 2022 insgesamt **3.965 Straftaten** (2021 - 4.117) bearbeitet. Dies bedeutet einen Rückgang von 152 Delikten im Vergleich zum Vorjahreszeitraum.

Dabei konnten bis zum Jahresende insgesamt **2.648** Straftaten aufgeklärt werden.

Die Aufklärungsquote beträgt 66,8 %. Dabei wurden 1.704 Tatverdächtige (2021 = 1.616) ermittelt.

In einzelnen Deliktfeldern ist trotz des Rückganges der Fallzahlen insgesamt jedoch ein Anstieg zu verzeichnen. So unter anderem im Bereich der Körperverletzungsdelikte. Hier ist ein Anstieg um 111 Fälle (+ 28,0%) zu verzeichnen.

**Die Aufteilung auf ausgewählte Deliktsgruppen stellt sich wie folgt dar:**

| Delikt                            | Erfasste Fälle |              | Aufklärung in % |             |
|-----------------------------------|----------------|--------------|-----------------|-------------|
|                                   | 2021           | 2022         | 2021            | 2022        |
| Straftaten(St) gesamt             | 4.117          | <b>3.965</b> | 61,1            | <b>66,8</b> |
| Körperverletzung                  | 397            | <b>508</b>   | 94,7            | <b>91,7</b> |
| Diebstahl gesamt                  | 1.356          | <b>1.114</b> | 32,7            | <b>45,0</b> |
| davon Ladendiebstahl              | 156            | <b>224</b>   | 89,7            | <b>94,2</b> |
| davon Diebstahl an/aus Kfz        | 147            | <b>64</b>    | 13,6            | <b>18,8</b> |
| davon aus Boden- und Kellerräumen | 204            | <b>193</b>   | 11,3            | <b>37,8</b> |
| davon aus Betriebs-/ Büroräumen   | 140            | <b>66</b>    | 27,9            | <b>48,5</b> |
| davon von Fahrrädern              | 152            | <b>129</b>   | 26,3            | <b>12,4</b> |
| Betrug                            | 504            | <b>472</b>   | 61,5            | <b>60,8</b> |
| Sachbeschädigung                  | 488            | <b>468</b>   | 32,8            | <b>37,4</b> |
| davon Sachbesch. an Kfz           | 140            | <b>135</b>   | 22,9            | <b>22,2</b> |
| Beleidigung                       | 211            | <b>250</b>   | 93,8            | <b>90,4</b> |
| Rauschgiftdelikte                 | 493            | <b>342</b>   | 97,0            | <b>96,5</b> |

## **Polizeiinspektion Unstrut-Hainich**

In der Polizeiinspektion Unstrut-Hainich wurden insgesamt **4.236 Fälle** abgeschlossen. (2021 = 4.350). Dabei lag die Aufklärungsquote bei 61,9 %.

2.623 Fälle konnten aufgeklärt und 1.617 Tatverdächtige ermittelt werden.

Einen Schwerpunkt im Unstrut-Hainich-Kreis bildeten weiterhin die Diebstahlsdelikte (2021 = 1.322 / 2022 = 1.414 = + 92 Delikte) mit einem Anteil von 33,4 % an der Gesamtkriminalität.

Im Bereich der Rauschgiftkriminalität ist weiterhin ein Rückgang zu verzeichnen, jedoch sind die Zahlen dennoch auf einem hohen Niveau. Überwiegend resultieren diese Fallzahlen aus einer konstanten Kontrolltätigkeit der Beamt\*innen. Notwendige Einschränkungen zur Eindämmung der Corona-Pandemie haben auch hier mutmaßlichen Einfluss auf das Täterverhalten. Empirisch belegbare Fakten liegen jedoch nicht vor. Crystal-Meth und Cannabis sind die am häufigsten festgestellten Drogen.

Auch wenn die Fallzahlen für den Bereich der PI Unstrut-Hainich es nicht gleich ausweisen, ist ein Anstieg im Bereich der Vermögens- und Fälschungsdelikte (Betrug und Internetkriminalität) zu verzeichnen. Es findet seit einigen Jahren eine zunehmende Verlagerung von Kriminalität ins Internet statt. Identitätsdiebstahl und Delikte der Computerkriminalität, wie Fälschung beweisheblicher Daten, finden zunehmend kriminelle Anhänger. In diesem Bereich sind vermehrt Ersuchen aus dem Bundesgebiet zu bearbeiten, die in der Statistik nicht erfasst werden.

### **Die Aufteilung auf ausgewählte Deliktgruppen stellt sich wie folgt dar:**

| <b>Delikt</b>                     | <b>Erfasste Fälle</b> |              | <b>Aufklärung in %</b> |             |
|-----------------------------------|-----------------------|--------------|------------------------|-------------|
|                                   | <b>2021</b>           | <b>2022</b>  | <b>2021</b>            | <b>2022</b> |
| Straftaten (St) gesamt            | 4.350                 | <b>4.236</b> | 66,3                   | <b>61,9</b> |
| Körperverletzung                  | 489                   | <b>523</b>   | 92,2                   | <b>93,7</b> |
| Diebstahl gesamt                  | 1.322                 | <b>1.414</b> | 40,6                   | <b>39,5</b> |
| davon Ladendiebstahl              | 209                   | <b>245</b>   | 90,4                   | <b>90,2</b> |
| davon Diebstahl an/aus Kfz        | 127                   | <b>158</b>   | 21,3                   | <b>30,4</b> |
| davon aus Boden- und Kellerräumen | 101                   | <b>108</b>   | 11,9                   | <b>20,4</b> |
| davon aus Betriebs-/ Büroräumen   | 78                    | <b>79</b>    | 26,9                   | <b>32,9</b> |
| davon von Fahrrädern              | 153                   | <b>142</b>   | 21,6                   | <b>19,7</b> |
| Betrug                            | 404                   | <b>314</b>   | 69,3                   | <b>40,4</b> |
| Sachbeschädigung                  | 589                   | <b>621</b>   | 44,8                   | <b>39,3</b> |
| davon Sachbesch. an Kfz           | 150                   | <b>162</b>   | 32,0                   | <b>38,3</b> |
| Beleidigung                       | 275                   | <b>236</b>   | 92,4                   | <b>92,4</b> |
| Rauschgiftdelikte                 | 390                   | <b>310</b>   | 95,4                   | <b>94,2</b> |

## **Polizeiinspektion Eichsfeld**

Durch die Beamt\*innen der Polizeiinspektion Eichsfeld wurden im Jahr 2022 insgesamt 4.043 **Straftaten** bearbeitet und abgeschlossen. Das sind 250 Straftaten mehr (+ 6,6 %) als im Vorjahreszeitraum.

Von diesen Straftaten konnten 2.338 Delikte (57,8 %) aufgeklärt werden. Insgesamt wurden dabei 1.636 Tatverdächtige ermittelt.

In Auswertung der Deliktsgruppen für den Bereich der PI Eichsfeld kann zusammenfassend gesagt werden, dass in fast allen Deliktsbereichen ein Anstieg zu verzeichnen ist.

Die Zahl der abgeschlossenen Ermittlungsverfahren befindet sich auf dem Stand aus dem Berichtsjahr 2020.

### **Die Aufteilung auf ausgewählte Deliktsgruppen stellt sich wie folgt dar:**

| <b>Delikt</b>                     | <b>Erfasste Fälle</b> |              | <b>Aufklärung in %</b> |             |
|-----------------------------------|-----------------------|--------------|------------------------|-------------|
|                                   | 2021                  | <b>2022</b>  | 2021                   | <b>2022</b> |
| Straftaten (St) gesamt            | 3.793                 | <b>4.043</b> | 60,1                   | <b>57,8</b> |
| Körperverletzung                  | 347                   | <b>474</b>   | 93,7                   | <b>91,8</b> |
| Diebstahl gesamt                  | 686                   | <b>755</b>   | 35,0                   | <b>38,1</b> |
| davon Ladendiebstahl              | 92                    | <b>111</b>   | 90,2                   | <b>88,3</b> |
| davon Diebstahl an/aus Kfz        | 75                    | <b>80</b>    | 17,3                   | <b>11,3</b> |
| davon aus Boden- und Kellerräumen | 34                    | <b>69</b>    | 20,6                   | <b>26,1</b> |
| davon aus Betriebs-/ Büroräumen   | 49                    | <b>38</b>    | 20,4                   | <b>39,5</b> |
| davon von Fahrrädern              | 46                    | <b>57</b>    | 21,7                   | <b>17,5</b> |
| Betrug                            | 652                   | <b>742</b>   | 29,9                   | <b>27,8</b> |
| Sachbeschädigung                  | 502                   | <b>417</b>   | 43,4                   | <b>37,9</b> |
| davon Sachbesch. an Kfz           | 101                   | <b>128</b>   | 29,7                   | <b>22,7</b> |
| Beleidigung                       | 267                   | <b>237</b>   | 92,1                   | <b>90,3</b> |
| Rauschgiftdelikte                 | 345                   | <b>447</b>   | 95,4                   | <b>87,7</b> |

## PI Kyffhäuser

Für die Polizeiinspektion Kyffhäuser sind im Jahr 2022 insgesamt **3.969 Straftaten** erfasst worden. Das sind 165 Straftaten weniger als im Vorjahreszeitraum.

Hiervon konnten **2.733** Fälle geklärt werden.

Die Beamte\*innen ermittelten dabei 1.729 Tatverdächtige (1.603 im Jahr 2021).

Die Aufklärungsquote ist im Bereich der PI Kyffhäuser mit 68,9 % (2021 = 66,8 %) um 2,1 % gestiegen. Dies ist der höchste Aufklärungswert in den letzten 10 Jahren im Bereich der PI Kyffhäuser

Die Anzahl der bearbeiteten Strafverfahren bei den Eigentumsdelikten ist im Vergleich zum Vorjahreszeitraum gesunken.

Schwerpunkte bilden ähnlich wie 2021 Kellereinbrüche, Einbrüche in Dienst- und Büroräume und Diebstahlshandlungen an/aus Kraftfahrzeugen.

Die Aufklärungsquote im Eigentumsbereich konnte deutlich gesteigert werden und beträgt 44,8 % (2021 - 36,3 %). Eine Grundlage dafür bilden die gute Spurensuche und -sicherung am Tatort, welche auch im Jahr 2022 wieder eine Vielzahl von Spurentreffern ergab.

### Die Aufteilung auf ausgewählte Deliktgruppen stellt sich wie folgt dar:

| Delikt                            | Erfasste Fälle |       | Aufklärung in % |      |
|-----------------------------------|----------------|-------|-----------------|------|
|                                   | 2021           | 2022  | 2021            | 2022 |
| Straftaten (St) gesamt            | 4.134          | 3.969 | 66,8            | 68,9 |
| Körperverletzung                  | 456            | 480   | 95,2            | 94,8 |
| Diebstahl gesamt                  | 1.103          | 998   | 36,3            | 44,8 |
| davon Ladendiebstahl              | 110            | 144   | 89,1            | 95,1 |
| davon Diebstahl an/aus Kfz        | 123            | 105   | 22,8            | 21,9 |
| davon aus Boden- und Kellerräumen | 124            | 72    | 23,4            | 22,2 |
| aus Betriebs-/Bürräumen           | 109            | 94    | 37,6            | 34,0 |
| davon von Fahrrädern              | 69             | 67    | 31,9            | 32,8 |
| Betrug                            | 404            | 422   | 57,2            | 50,5 |
| Sachbeschädigung                  | 444            | 404   | 49,5            | 47,5 |
| davon Sachbesch. an Kfz           | 111            | 71    | 31,5            | 35,2 |
| Beleidigung                       | 267            | 248   | 92,1            | 96,8 |
| Rauschgiftdelikte                 | 530            | 429   | 96,8            | 94,6 |

## Kriminalpolizeiinspektion Nordhausen

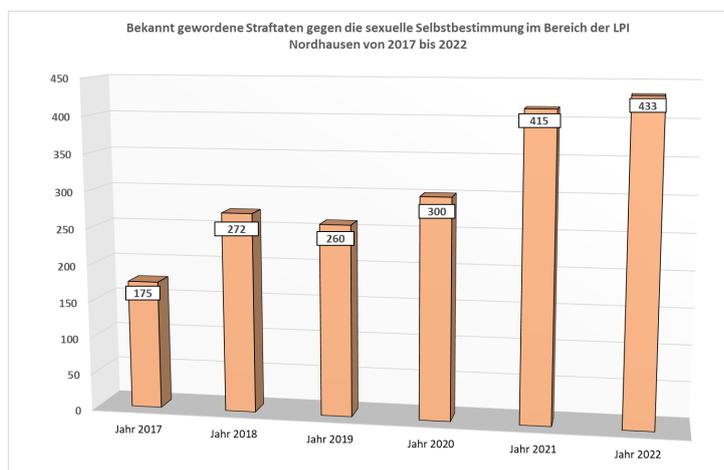
Durch die Beamt\*innen der Kriminalpolizeiinspektion sind im Jahr 2022 **insgesamt 4.399 Fälle** abgeschlossen worden. Die Zahl der aufgeklärten Fälle beläuft sich auf 2.730 Delikte (2021 - 2.884 Fälle), was einer Aufklärungsquote von 62,1 % entspricht.

Im Berichtszeitraum wurden insgesamt 2.168 Tatverdächtige ermittelt.

Im Bereich der Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung werden alle Straftaten gezählt, bei denen sich die tatusführende Person über das Recht auf sexuelle Selbstbestimmung des Opfers hinwegsetzt und mit der Durchführung oder der Förderung sexueller Handlungen gegen den Willen des Opfers tätig wird. Dazu gehören auch Delikte, bei denen ein bestehendes Abhängigkeits- oder Vertrauensverhältnis des Opfers zur tatusführenden Person ausgenutzt wird. Ebenso zählen Delikte zu diesem Deliktsbereich, bei denen die tatusführende Person sexuelle Interessen gegenüber dem Opfer mit Gewalt durchsetzt oder das Opfer zur Vornahme oder Duldung sexueller Handlungen genötigt wird.

Nach Gesetzesänderungen im Sexualstrafrecht im Jahr 2016, die für die Erfassung in der Polizeilichen Kriminalstatistik im Jahr 2017 und 2018 umgesetzt wurden, ist eine Vergleichbarkeit zu den Vorjahren nur eingeschränkt bzw. nicht gewährleistet. Bereits seit 2017 wird die sexuelle Belästigung gemäß § 184 i StGB unter dem Deliktschlüssel 114000 (2022: 42 Fälle) erfasst und damit zu den Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung gezählt. Der Tatbestand des § 184 i StGB war vor der Gesetzesänderung vom Tatbestand des § 185 StGB Beleidigung umfasst und wurde unter der Straftaten-Obergruppe sonstige Straftaten gemäß StGB gezählt. Seit 2018 werden der sexuelle Übergriff und die sexuelle Nötigung im besonders schweren Fall § 177 StGB und der sexuelle Übergriff und die sexuelle Nötigung § 177 Abs. 1, 2, 4, 5 und 9 StGB getrennt dargestellt.

Im Bereich der Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung gab es im Berichtszeitraum eine weitere Steigerung auf 433 Fälle. Dies ist weiterhin auf die Wirkung der Sexualstrafrechtsreform zurückzuführen. Auch die immer stärker werdende öffentliche Diskussion in den Medien, z. B. die sogenannten „MeToo-Debatten“ in den sozialen Netzwerken haben zu einer erhöhten Anzeigebereitschaft geführt. In diesem Deliktsfeld wurden 91,2 % aller Fälle aufgeklärt. Der Anteil der hierbei ermittelten nichtdeutschen Tatverdächtigen blieb mit 43 (42 - 2021) konstant.



Des Weiteren wurden durch die Beamt\*innen der Kriminalpolizei sieben versuchte Tötungsdelikte (ein Mord- und sechs Totschlagsdelikte) mit einer Aufklärungsquote von 100 % bearbeitet. In den versuchten Mord- und Totschlagsfällen wurden fünf Nichtdeutsche Tatverdächtige ermittelt.

Ein weiterer erheblicher Anstieg ist im Bereich der Vermögens- und Fälschungsdelikte zu verzeichnen (+ 25,3 %). Die Gründe hierfür wurden bereits in der Kriminalitätsentwicklung der LPI Nordhausen gesamt erläutert.

Unter dem Summenschlüssel Rauschgiftkriminalität werden in der Polizeilichen Kriminalstatistik alle Rauschgiftdelikte und die Straftaten der direkten Beschaffungskriminalität ausgewiesen. Als Rauschgiftdelikte werden Handlungen bezeichnet, die gegen die Strafvorschriften des Betäubungsmittelgesetzes (§§ 29 ff. BtMG) verstoßen.

Zur direkten Beschaffungskriminalität werden Straftaten gerechnet, bei denen durch eine mit Strafe bedrohte Handlung unmittelbar illegale Drogen oder typische Ersatz- und Ausweichmittel erlangt werden. Typischerweise handelt es sich hierbei um Eigentums- und Fälschungsdelikte.

Indirekte Beschaffungskriminalität, d. h. Straftaten zur Erlangung von Geld oder geldwerten Gegenständen, die dem Erwerb von Betäubungsmitteln dienen, sind nicht in dem Summenschlüssel Rauschgiftkriminalität erfasst. Diese Fälle werden in anderen Straftatenbereichen gezählt.

Mit den 313 erfassten Fällen der Rauschgiftkriminalität des Jahres 2022 ist im Vergleich zum Vorjahreszeitraum ein Rückgang um 85 Fälle zu verzeichnen. Die Aufklärungsquote beträgt 97,4 %.

#### **Die Aufteilung auf ausgewählte Deliktgruppen stellt sich wie folgt dar:**

| <b>Delikt</b>                  | <b>Erfasste Fälle</b> |             | <b>Aufklärung in %</b> |             |
|--------------------------------|-----------------------|-------------|------------------------|-------------|
|                                | <b>2021</b>           | <b>2022</b> | <b>2021</b>            | <b>2022</b> |
| Straftaten (St) gesamt         | 4.268                 | 4.399       | 67,6                   | 62,1        |
| Mord/Totschlag                 | 9                     | 8           | 100,0                  | 100,0       |
| St gegen sex. Selbstbestimmung | 415                   | 433         | 93,7                   | 91,2        |
| Raub/räuberische Erpressung    | 85                    | 86          | 76,5                   | 87,2        |
| Körperverletzung               | 392                   | 412         | 91,1                   | 89,1        |
| Diebstahl gesamt               | 492                   | 436         | 38,6                   | 39,7        |
| davon Diebstahl von Kfz        | 31                    | 23          | 45,2                   | 34,8        |
| Verm./Fälschungsdelikte        | 996                   | 1248        | 47,6                   | 37,5        |
| Cybercrime                     | 227                   | 177         | 29,1                   | 22,0        |
| Brandstiftung                  | 132                   | 131         | 62,1                   | 48,1        |
| Rauschgiftdelikte ges.         | 398                   | 313         | 96,7                   | 97,4        |
| BSD aus Wohnungen gesamt       | 251                   | 250         | 37,0                   | 31,6        |
| Tageswohnungseinbruch          | 63                    | 63          | 41,3                   | 33,3        |

## Herausragende Ermittlungslagen 2022

### Unerlaubter Handel mit Betäubungsmitteln in nicht geringer Menge

Am 04. Februar 2022 wurde ein 31-jähriger Deutscher im Stadtgebiet von Sondershausen vorläufig festgenommen, als er abends die Wohnung seines 59-jährigen Komplizen verließ. Er führte 1,5 kg Marihuana verkaufsfertig bei sich. Bei der anschließenden Durchsuchung der Wohnräume des Komplizen (er lagerte die Drogen), wurden weitere 160 g Marihuana beschlagnahmt. Beide Tatverdächtige wurden auf Weisung der zuständigen Staatsanwaltschaft wieder auf freien Fuß gesetzt. Die Verhandlungen gegen beide Personen stehen aus.

### „Indoorplantage“ in der Innenstadt entdeckt

Am 19. Februar 2022 wurde durch einen Passanten in der Sondershäuser Innenstadt eine ungewöhnliche Wärmeentwicklung aus einem Gewölbekeller wahrgenommen. In dem vermeintlich brachliegenden Gewölbekeller wurde eine professionelle Aufzuchtanlage zur augenscheinlichen Herstellung von THC-haltigen Betäubungsmitteln festgestellt. Durch ein Großaufgebot an Polizeikräften wurden alle mit der Tat im Zusammenhang stehenden Pflanzen und Gegenstände beschlagnahmt.



### Sprengung eines Geldausgabeautomaten in Landkreis Nordhausen

Unbekannte Täter griffen in den frühen Morgenstunden des 01. März 2022 zwei Geldausgabeautomaten in Heringen/Helme im Landkreis Nordhausen an. Die Unbekannten hebelten den Geldausgabeautomaten der Kreissparkasse zunächst auf und sprengten den Automaten anschließend mit Festsprengstoff. Der Geldausgabeautomat der Volksbank Filiale auf der gegenüberliegenden Straßenseite wurde aufgehebelt, jedoch nicht aufgesprengt. Es wurde ein sechsstelliger Bargelddbetrag erbeutet und erheblicher Sachschaden verursacht. Zu den Tätern fehlt bislang jede Spur. Die Verfahren liegen der Staatsanwaltschaft Mühlhausen vor.



## **Erheblicher Sachschaden bei Sprengung eines Geldausgabeautomaten im Unstrut-Hainich-Kreis**

Nur wenige Tage nach der Sprengung im Landkreis Nordhausen sprengten am 04. März 2022 in den frühen Morgenstunden unbekannte Täter einen Geldausgabeautomaten der Sparkassenfiliale in der Gemeinde Dünwald/Hüpstedt im Unstrut-Hainich-Kreis auf. Auch hier wurde der Geldausgabeautomat zunächst aufgehebelt und anschließend gesprengt. Mit mehreren zehntausend Euro entkamen die unbekanntenen Diebe und hinterließen einen erheblichen Sachschaden am Gebäude in Höhe von 50.000 Euro. Auch in diesem Fall führten die Ermittlungen bislang nicht zum Erfolg. Die Akten wurden der Staatsanwaltschaft übergeben.

## **Vergewaltigung, Raub im Versuch, Körperverletzung**

Den 08. März 2022 werden zwei Damen im Alter von 55 und 73 Jahren so schnell nicht vergessen. Am besagten Tag befanden sich diese in der Nähe der Wipperbrücke in Sondershausen auf dem Gehweg, als ihnen zwei Männer im Alter von 22 Jahren mit Migrationshintergrund begegneten. Einer der beiden Tatverdächtigen stieß die jüngere Dame überfallartig gegen einen Gartenzaun, so dass diese zu Boden fiel. Das nutzte der Täter aus und nahm sexuelle Handlungen an ihr vor. Nur das sofortige Eingreifen der rüstigen Seniorin konnte den Täter von weiteren Tathandlungen abhalten. Im Handgemenge versuchte einer der Tatverdächtigen der Dame noch die Handtasche zu entreißen. Durch die Hilferufe wurden weitere Zeuge aufmerksam, die einen der beiden Tatverdächtigen bis zum Eintreffen der Polizeistreife vor Ort festhielten. Im Rahmen der sofort geführten Fahndung, konnte auch der zweite Täter vorläufig festgenommen werden.

Gegen den Haupttäter wurde Haftbefehl erlassen. Er ist inzwischen zu drei Jahren Freiheitsstrafe ohne Bewährung verurteilt worden und verbüßt die Freiheitsstrafe in einer Justizvollzugsanstalt.

## **Bedrohung mit Waffe / Tätlicher Angriff auf Vollstreckungsbeamte u. a.**

Am 22. März 2022 schoss in der Bad Langensalzaer Feldstraße ein 44-jähriger Deutscher mehrmals mit einer Schreckschusswaffe in die Luft.

Die eingesetzten Polizeibeamten zwangen den Schützen die Waffe abzulegen und nahmen ihn fest. In seiner Wohnung wurden ein Luftgewehr, verschiedene Pyrotechnik und weitere waffenrechtlich relevante Gegenstände beschlagnahmt.

Das Amtsgericht verurteilte ihn zu einer Geldstrafe von 1200,00 Euro in 60 Tagessätzen zu je 20,00 Euro.

## **Bandendiebstahl im Edeka in Leinefelde-Worbis, Eichsfeldkreis**

Am 24. März 2022 wurde in einem Einkaufsmarkt in Leinefelde eine männliche Person mit Migrationshintergrund bei einem versuchten Ladendiebstahl beobachtet. Vor dem Einkaufsmarkt wurde ein verdächtiger PKW mit polnischen Kennzeichen und drei weiteren ausländischen Personen beobachtet. Die schnell informierte Polizei konnte den PKW wenig später stoppen. Im Fahrzeug wurde das Diebesgut aufgefunden und sichergestellt. Gegen den Fahrzeugführer wurde ein

Ermittlungsverfahren wegen Fahrens ohne Fahrerlaubnis eingeleitet. Als Täter wurden drei Georgier ermittelt.

Das Verfahren wurde an die Staatsanwaltschaft Mühlhausen abgegeben. Eine Entscheidung liegt noch nicht vor.

### **Unerlaubter Handel mit Betäubungsmitteln in nicht geringer Menge in Bielen, Landkreis Nordhausen**

Bei einer Pkw-Kontrolle am 13. April 2022, gegen 20:00 Uhr nahm der augenscheinlich unter Betäubungsmittelinfluss stehende 42-jährige deutsche Fahrzeugführer eine unterladene Schreckschusswaffe aus dem Kofferraum seines Fahrzeuges. Die Polizeibeamten reagierten sofort und brachten die Person unter Kontrolle. Danach wurde der Pkw durchsucht. Es wurden Betäubungsmittel verschiedener Sorten verkaufsfertig verpackt aufgefunden und sichergestellt. Bei der anschließenden Wohnungsdurchsuchung wurden professionelle Aufzuchtstationen sowie weitere Kleinmengen diverser illegaler Drogen sowie umfangreiche Kommunikationselektronik sichergestellt.

Der vorläufig Festgenommene wurde auf Antrag der Staatsanwaltschaft dem Haftrichter vorgeführt, welcher Haftbefehl erließ. Zwischenzeitlich befindet sich der Beschuldigte wieder auf freiem Fuß, da die Hauptverhandlung nicht fristgemäß eröffnet werden konnte.

### **Großbrand in Großbäckerei**

Aus bisher unbekannter Ursache kam es am 22. Mai 2022, gegen 19:00 Uhr in einer Fertigungshalle (Werk 1) der Großbäckerei „Panem“ in Bleicherode zu einem Vollbrand. Alle Personen konnten das Gebäude rechtzeitig verlassen. Es waren ca. 200 Einsatzkräfte von Feuerwehren aus dem Landkreis Nordhausen und den Nachbarkreisen, des Sanitäts- und Betreuungszugs, des THW sowie der Polizei vor Ort. Ein Übergreifen des Brandes auf ein Ammoniaklager und die Mehlsilos konnte schließlich verhindert und der Brand nach mehreren Stunden gelöscht werden. Die Bahnstrecke Leinefelde – Nordhausen musste ebenfalls für mehrere Stunden gesperrt werden. Personen wurden nicht verletzt.

Im Ergebnis der bisher erfolgten Ermittlungsmaßnahmen kann als Brandursache mit hoher Wahrscheinlichkeit ein technischer Defekt an der Vorkühlung eines Tiefkühlgeräts angenommen werden. Hinweise auf Verschulden Dritter lagen nicht vor.



## **Dreister Betrug durch Schockanruf in Mühlhausen/Thüringen, Unstrut-Hainich Kreis**

Der Schock saß tief, als eine rüstige Rentnerin am 16. Juni 2022 Opfer eines Betrages mit hohem finanziellem und materiellem Schaden wurde.

Ein Telefonanrufer behauptete, dass ihre Tochter einen schweren Verkehrsunfall verursacht habe, bei welchem eine 19-jährige Radfahrerin zu Tode gekommen sei. Nun sollte sie Schmuck und Bargeld zur Abwendung einer ernsten Strafe übergeben. Die Rentnerin übergab Schmuck im Wert von ca. 20.000,00 € und eine hohe Summe Bargeld an einen ihr unbekanntem Boten.

Tatsächlich war ihre Tochter in keinen Unfall verwickelt. Die Rentnerin wurde um ihr Hab und Gut betrogen.

Die Ermittlungen sind noch nicht abgeschlossen.

**In diesem Zusammenhang weist die Polizei darauf hin, dass in Deutschland keine Kautionszahlungen durch Polizei oder Staatsanwaltschaft erhoben werden, schon gar nicht per Telefon!!!!**

## **Beleidigung von Polizeibeamten kam teuer**

Im Rahmen von Durchsuchungsmaßnahmen am 13. Juli 2022 in Leinefelde-Worbis beleidigte die 22-jährige Deutsche die anwesenden Beamten als „Einbrecherbande“. Da sich die anwesenden Beamten in ihrer Ehre beleidigt und verletzt fühlten, stellten sie Strafantrag.

Die junge Dame wurde daraufhin zu einer Geldstrafe in Höhe von 1000,00 Euro verurteilt.

## **Unerlaubter Handel mit Betäubungsmitteln in nicht geringer Menge Mühlhausen/ Pfafferode, Unstrut-Hainich-Kreis**

Ein 38-jähriger Deutscher bestellte mehr als 1 kg Betäubungsmittel im Darknet. Die Lieferung wurde noch am selben Tag in Heiligenstadt abgefangen. Zwei weitere im Vorfeld erhaltene Pakete mit je 0,25 kg bzw. 0,5 kg Betäubungsmittel konnten nachgewiesen werden. Die Auswertung sichergestellter Datenträger ergab, dass er lediglich als Lagerhalter für einen 36-jährigen Mühlhäuser gehandelt hatte. Eine weitere Spur führte die Polizei zu einer 31-jährigen deutschen Lagerhalterin sowie weiteren Mittätern.

Am 14. Juli 2022 wurden gleichzeitig fünf Objekte in Mühlhausen und Heiligenstadt durchsucht. Hierbei konnte u. a. umfangreiche Kommunikationselektronik sowie Umverpackungen empfangener betäubungsmittelhaltiger Pakete sichergestellt werden. Die Auswertung erbrachte den Nachweis weiterer Betäubungsmittelbestellungen, teils im Kilogramm Bereich deren Bezahlungen in der Kryptowährung „Bitcoin“ erfolgte.

Die Verhandlungen gegen die Tatbeteiligten stehen aus.

## Brandfall mit hohem Sachschaden in Bothenheilingen

Am 18. Juli 2022, gegen 13:00 Uhr kam es in Nottertal-Heilinger Höhen, Ortsteil Bothenheilingen zu einem Großbrand mit erheblichem Ausmaß.

Aufgrund einer Verpuffung in einer Absaugeinrichtung mit angeschlossener Holzheizungsanlage kam es zum Brandausbruch. In Folge des Brandes wurde ein Firmenobjekt zerstört.

Aufgrund des Funkenfluges kam es zu einem Folgebrand in ca. 200 Meter Entfernung. Ein Wohnhaus konnte durch die Feuerwehr vor den Flammen geschützt werden. Eine Scheune (Nebengelass) wurde vollständig zerstört. In Folge des Brandes kam es nach Zeugenaussagen zu einer Explosion.

Durch die Feuerwehr wurde im Rahmen der Löscharbeiten im Bereich der Scheune eine Acetylenflasche aufgefunden, aus der explosionsfähiges Gas austrat.

Im Zuge der Brandortuntersuchung unter Beteiligung mehrerer Sachverständiger für Brand- und Explosionsursachen konnte die Brandursache zweifelsfrei einer explosionsartigen Verpuffung, welche sich innerhalb einer Heizungs-ofen-Absaugeinrichtung ereignete, zugeordnet werden. Diese geschah in Folge eines hitzebedingten Überdrucks nach vorausgegangenem Schornsteinbrand.

Dieser Vorgang wurde durch eine Verkettung mehrerer Umstände ausgelöst, als ein Mitarbeiter der Firma kurzzeitig eine Ofenklappe öffnete. Die aufgefundene Acetylenflasche konnte durch eine Firma geborgen und abtransportiert werden. Die Löscharbeiten dauerten mehrere Tage an, da es immer wieder zu kleineren Brandherden im Brandobjekt kam.



## Ladendiebstahl in Nordhausen, Aldi-Markt Wilhelm-Raabe-Straße, Landkreis Nordhausen

Ein Zeuge beobachtete am 29. Juli 2022 zwei Verdächtige bei einem Ladendiebstahl und rief sofort die Polizei. Vor dem Markt wurden die Tatverdächtigen und deren Fahrzeug mit weiterem Diebesgut im Wert von ca. 700,00 Euro aus anderen Geschäften festgestellt. Es handelt sich um zwei georgische Staatsangehörige.

Das Verfahren wurde an die Staatsanwaltschaft Mühlhausen abgegeben. Die Entscheidung liegt noch nicht vor.

### **Unterschlagungen von Postsendungen und Verstoß gegen das Waffengesetz in Bischofferode, Eichsfeldkreis**

Am 29. August 2022 wurden bei zwei Verdächtigen wegen Diebstählen im Hermes-Versandcenter im Bereich Herzberg am Harz (Niedersachsen) Durchsuchungsbeschlüsse an deren Wohnorten vollstreckt.

Bei einem 46-jährigen Tatverdächtigen wurden Pistolen, Maschinenpistolen, Munition, ein Schlagring sowie Betäubungsmittel festgestellt und beschlagnahmt.

Das eingeleitete Strafverfahren wurde der Staatsanwaltschaft Mühlhausen zugeleitet, die Entscheidung steht noch aus.

### **Unerlaubter Handel mit Betäubungsmitteln in nicht geringer Menge in Ebeleben, Kyffhäuserkreis**

Am 06. September 2022 bewahrte die freiwillige Herausgabe von Betäubungsmitteln, den wegen Drogenhandels verdächtigen 38-jährigen Deutschen, nicht vor der Vollstreckung des Durchsuchungsbeschlusses des Amtsgerichts Mühlhausen. Bei der Wohnungsdurchsuchung wurde ein halbes Kilogramm Marihuana und eine Schreckschusswaffe beschlagnahmt.

Die Staatsanwaltschaft Mühlhausen hat wegen fehlender Haftgründe keinen Haftbefehl beantragt. Die Gerichtsverhandlung steht noch aus.

### **Schwere Brandstiftung**

Die beiden 34- und 36-jährigen Tatverdächtigen feierten mit mehreren Anwohnern am 11. September 2022 in Mühlhausen. Aufgrund eines Disputs mussten die beiden Tatverdächtigen die Feier verlassen. Kurze Zeit später bemerkten die Anwohner, dass ein Stapel Holz, Sitzauflagen und Kohleanzünder im Hauseingang brannten. Sie konnten den Brand selbst noch vor dem Eintreffen der Feuerwehr löschen. Im Rahmen der Ermittlungen vor Ort wurden die beiden Tatverdächtigen vorläufig festgenommen.

Die polizeilichen Ermittlungen sind noch nicht abgeschlossen.

### **Störung des öffentlichen Friedens durch Androhung von Straftaten**

Am 13. September 2022 äußerte der 13-jährige Schüler gegenüber einer 34-Jährigen eine Drohung gegen Mitschüler seiner Schulklasse einer Nordthüringer Schule. Als die 34-jährige Lehrerin den Jungen beruhigen wollte, wurde auch sie durch diesen mit einer Eisenstange bedroht. Eine weitere Lehrerin wurde Zeugin dieses Gesprächs und wurde ebenfalls durch den Jungen bedroht. Darüber hinaus schlug dieser mit der Eisenstange gegen die Eingangstür der Schule.

Im Rahmen polizeilichen Einsatzmaßnahmen wurde der 13-Jährige der Betreuerin sowie der sorgeberechtigten Mutter übergeben und das zuständige Jugendamt informiert.

### **Herbeiführung einer Sprengstoffexplosion, Verstoß WaffG, SprengG u. a.**

Am 13. Oktober 2022 kam es in der Nordhäuser Neanderstraße in den Abendstunden zu einer Explosion im Treppenhaus eines Mehrfamilienhauses.

Der 40-jährige Tatverdächtige zündete einen aus Pyrotechnik selbstgebastelten Sprengsatz vor der Wohnungstür eines Mieters. Die Explosion verursachte Sachschaden an der Wohnungstür.

Die eingesetzten Polizeibeamten nahmen den Tatverdächtigen vor Ort fest.

Bei der anschließenden Durchsuchung der Wohnung wurden weitere pyrotechnische Gegenstände aufgefunden, welche zum Bau weiterer Selbstlaborate vorbereitet waren.

Die Staatsanwaltschaft Mühlhausen stellte das Verfahren wegen Straferwartung in anderer Sache ein, da gegen den Tatverdächtigen weitere Strafverfahren anhängig sind. Die Tat wird sich dennoch auf die Festsetzung der Gesamtstrafe auswirken.

### **Diebstahl von Kraftfahrzeugen aus einem Nordhäuser Autohaus**

Durch bisher unbekannte Täter wurden in der Nacht vom 18. Oktober 2022 zum 19. Oktober 2022 vom Außengelände eines Nordhäuser Autohauses ein zugelassenes Kundenfahrzeug (Jeep Grand Cherokee) und zwei Jeep Wrangler (nicht zugelassen, Neufahrzeug) entwendet.

Die beiden Neufahrzeuge der Marke Jeep Wrangler konnten über die nach ihrem Diebstahl aktivierte Fahrzeug-App in Paderborn geortet werden. Die nach Bekanntwerden sofort eingeleitete Absuche blieb jedoch erfolglos.

Unweit des Ortungspunktes der beiden Jeep Wrangler konnte jedoch das Kundenfahrzeug, der Jeep Grand Cherokee, abgeparkt festgestellt werden.

Das Fahrzeug wurde sichergestellt, einer Spurenuntersuchung unterzogen und zwischenzeitlich an den Eigentümer rückgeführt.

Am Jeep Grand Cherokee wurde festgestellt, dass die Frontabdeckung des im vorderen Stoßfänger verbauten Radarsensor fehlt und die Steckverbindung des Sensors abgezogen worden ist. Mit hoher Wahrscheinlichkeit wurde über diese Schnittstelle der Zugang auf die Fahrzeugelektronik erlangt.

Hinweise zum Verbleib der Jeep Wrangler liegen nicht vor, da nach dem 19. Oktober 2022 keine Daten der Fahrzeug SIMs vorliegen.

Am 07. November 2022 teilte das tatbetroffene Autohaus mit, dass die vorderen und hinteren Kennzeichen von zwei Jeep Wrangler entwendet worden sind. Beide Fahrzeuge standen bereits im Zeitraum der Fahrzeugdiebstähle auf dem Hof des Autohauses.

Da die entwendeten Jeep Wrangler nicht zugelassene Neufahrzeuge waren und daher keine Kennzeichen angebracht waren, muss davon ausgegangen werden, dass die entwendeten Kennzeichentafeln für die gestohlenen Jeep Wrangler benötigt worden sind.

Die Ermittlungen hierzu dauern an.

### **Störung des öffentlichen Friedens durch Androhung von Straftaten**

Am 11. November 2022. gegen 13.00 Uhr erschien der 15-jährige Schüler an einer Schule im Eichsfeldkreis und bedrohte einen 14-jährigen Mitschüler. Des Weiteren äußerte der Tatverdächtige gegenüber dem Schulleiter Pläne einer Amoktat an der Schule, welche er jedoch nicht konkretisierte. Anschließend flüchtete er.

Im Rahmen der Fahndungsmaßnahmen konnte der junge Mann vorläufig festgenommen werden. Mit dem Jugendlichen wurde eine Gefährderansprache durchgeführt und dieser im Anschluss aus den polizeilichen Maßnahmen entlassen. Durch das zuständige Jugendamt wurde die Einweisung in die Kinder- und Jugendpsychiatrie Nordhausen angewiesen und anschließend umgesetzt.

Das eingeleitete Strafverfahren wurde nach dem Jugendgerichtsgesetz eingestellt.

### **BSD aus Verkaufseinrichtung u. a. (TT auf frischer Tat)**

In der Mühlhäuser Innenstadt wurde am 04. Dezember 2022, um 01:30 Uhr ein 18-jähriger durch die Polizei gestellt, als dieser gewaltsam ein Fenster eines Geschäftes öffnete und einstieg. Sein Kumpel, welcher vor dem Geschäft auf seinen Komplizen wartete, gelang fußläufig die Flucht. Bei der vorläufigen Festnahme des jugendlichen Einbrechers, leistete dieser erheblichen Widerstand. Aufbruchsspuren an einer Bäckerei in der Nähe konnten den beiden Tätern ebenfalls zugeordnet werden.

Ein Haftantrag wurde durch die Staatsanwaltschaft nicht gestellt, die Akten liegen dort zur weiteren Entscheidung vor.

### **Bedrohungslage nach Suizidankündigung mittels Schusswaffe und Sprengstoff in Nordhausen, Landkreis Nordhausen**

Der 34-jährige Tatverdächtige schickte am 17. Dezember 2022 an seine Lebensabschnittsgefährtin via Internet ein Bild mit einem pistolenähnlichen Gegenstand, kündigte seinen Suizid an und behauptete, über Schusswaffen und Sprengstoff zu verfügen.

Durch Spezialeinsatzkräfte des Thüringer Landeskriminalamtes erfolgte die widerstandslose Ingewahrsamnahme des 34-jährigen in dessen Wohnung.

Bei der anschließenden Wohnungsdurchsuchung stellten Beamte eine Softair-Pistole sowie bereits abgebrannte Pyrotechnik fest. Scharfe Schusswaffen oder Sprengstoffe wurden nicht gefunden. Nach Verbringung des 34-jährigen in das Südharzkrankenhaus Nordhausen, erfolgte nach ärztlicher Begutachtung dessen Entlassung. Die eingesetzten Beamten sowie der 34-Jährige blieben unverletzt.

Justiziell ist der Verfahrensausgang noch offen.

## **Bedrohung- Heringen/Helme, Feldflur an der "Helme", Landkreis Nordhausen**

Ein größerer Polizeieinsatz beschäftigte Einsatzkräfte der Nordthüringer Polizei am Abend des 21. Dezember 2022. Bereits am Nachmittag gegen 14.00 Uhr kam es zwischen mehreren Personen zu einer verbalen Auseinandersetzung auf einem Feldweg.

Dabei wurde, so Zeugenaussagen, mit einer Pistole gedroht.

Spezialeinsatzkräfte und die Verhandlungsgruppe des Landkriminalamtes Thüringen kamen am Wohnort des 69-jährigen Tatverdächtigen zum Einsatz, da dieser Schusswaffenbesitzer ist.

Bis zur Entscheidung der Justiz über den endgültigen Ausgang des Verfahrens bleiben nun alle Schusswaffen, die sich im Besitz des Tatverdächtigen befanden, sichergestellt.

## **ID Nordhausen**

### **Diebstahl aus Garage brachte weitere Strafanzeigen**

Zwei Männer im Alter von 32 und 38 Jahren öffneten am 27. Juli 2022 gewaltsam eine Garage im Nordhäuser Stadtgebiet und entwendeten dabei einen Kanister mit Benzin.

Durch die Polizeibeamten konnten die Männer in Tatortnähe festgestellt werden. Einer der beiden Männer führte hierbei ein, als entwendet gemeldetes Fahrrad Cube mit sich. Des Weiteren wurden bei den Männern Betäubungsmittel festgestellt.

Die Ermittlungen zum Verfahren sind noch nicht abgeschlossen.

## **PI Eichsfeld**

### **Sachbeschädigung durch Graffiti**

Anfang März 2022 wurde an einer öffentlichen Toilette in Dingelstädt eine Gemeenschädliche Sachbeschädigung festgestellt und zur Anzeige gebracht. Unter anderem wurden Schriftzüge wie „DOBC“ angebracht. In der Folge gab es weitere Graffiti-Anzeigen im Stadtgebiet von Dingelstädt mit selbigen Schriftzügen. Im Rahmen der Prüfungshandlungen wurden im Stadtgebiet Dingelstädt insgesamt 32 Anzeigen wegen Sachbeschädigung durch Graffiti aufgenommen.

Im Rahmen der Ermittlungen wurde ein 19-jähriger Heranwachsender aus Dingelstädt als Tatverdächtiger bekannt gemacht. Dieser ist bereits polizeilich in Erscheinung getreten. Eine Wohnungsdurchsuchung erhärtete den Tatverdacht gegen den 19-jährigen.

## **Schmierereien im Stadtgebiet Heiligenstadt aufgeklärt**

Großflächige Schmierereien gab es am 5. Februar 2022 im Stadtgebiet von Heilbad Heiligenstadt. Der 51-jährige Tatverdächtige beschmierte die Heckklappe eines Vermessungsfahrzeugs mit einem Graffiti. Als er jedoch weitere Schmierereien an einem Gebäude anbringen wollte, wurde er durch Personal des Rettungsdienstes gestellt und den eintreffenden Beamten übergeben. Während der Anzeigenaufnahme wurden zudem die anwesenden Polizeibeamte durch den Tatverdächtigen bedroht.

## **Unterschlagung von Paketen/Verletzung des Post- und Fernmeldegeheimnisses**

Im Zeitraum 17. September 2022 bis 07. November 2022 kam es im Bereich des Altkreises Heiligenstadt (Heuthen, Ershausen, Heiligenstadt, Geismar, Uder, Wüstheuterode und Kirchgandern) in zehn Fällen zu Unterschlagungen sowie Verletzungen des Post- und Fernmeldegeheimnisses durch Zustellfahrer der Firmen Hermes und Amazon. Hierbei wurden Auslieferungen vorgetäuscht, teilweise in Verbindung mit Urkundenfälschung durch Unterschriftennachahmungen etc. Des Weiteren wurden Pakete umetikettiert und gegen offensichtlich minderwertige Warenpakete getauscht. Mehrfach wurden Paketsendungen geöffnet und die Ware entnommen. Bei dem entwendeten Beutegut handelte es sich um hochwertig technische Geräte wie Tablets, Fernseher und Smartphones im Gesamtwert von ca. 7.000,00 Euro. Im Ermittlungsverfahren wurden fünf Tatverdächtige ermittelt. Die Ermittlungen dauern an.

## **PI Unstrut-Hainich**

### **Täter auf frischer Tat gestellt**

Am 22. Juli 2022 wurde in den Nachtstunden in der Mühlhäuser Innenstadt ein Parkscheinautomat durch zwei junge Männer gewaltsam geöffnet. Hierbei wurden die beiden Tatverdächtigen überrascht und ließen von ihrem Vorhaben ab. Einen der beiden Täter konnte die Polizei vor Ort stellen. Der andere flüchtete in unbekannte Richtung.

Im Rahmen der polizeilichen Ermittlungen konnte der zweite Tatverdächtige bislang nicht ermittelt werden. Die gesicherten Spuren befinden sich derzeit noch in Auswertung. Eine Entscheidung zum Ausgang des Verfahrens seitens der zuständigen Staatsanwaltschaft Mühlhausen liegt noch nicht vor.

### **Mann beschädigt Auto und wird gestellt**

Ein 33-jähriger Mann hatte es in der Nacht des 27. Juli 2022 auf einen abgestellten Suzuki Swift in der Mühlhäuser Notterstraße abgesehen. Er warf mit Steinen eine Seitenscheibe sowie die Heckscheibe des Autos ein. Die hinzugerufene Polizei konnte den Mann vor Ort stellen. Was den 33-jährigen zu der Tat bewegte, ist weiterhin unklar. Eine Entscheidung zum Ausgang des Verfahrens seitens der zuständigen Staatsanwaltschaft Mühlhausen liegt noch nicht vor.

**BSD aus Kraftfahrzeug/ Versuch (TT auf frischer Tat)**

Am 25. August 2022 bemerkte der 34-jährige Firmeninhaber einen jungen Mann, welcher auf seinem Firmengelände in Lützensömmern an einem Pkw den Katalysator abbauen wollte. Als der junge Mann den Firmeninhaber bemerkte, floh dieser durch ein Loch im Zaun und fuhr mit einem Quad davon. Die Werkzeuge zum Abbau des Katalysators ließ der Tatverdächtige am Tatort zurück. Bei Annäherung der Beamten zum Tatort, stellten diese ein Quad mit einer männlichen Person fest, welche den Beamten nicht unbekannt war. Dieser konnte als Täter bekannt gemacht werden. Eine Entscheidung zum Ausgang des Verfahrens seitens der zuständigen Staatsanwaltschaft Mühlhausen liegt noch nicht vor.